

HENRY

Hydraulic Engineering Repository

Ein Service der Bundesanstalt für Wasserbau

Article, Published Version

Bodenbach, Hans-Joachim

200 Jahre Rheinromantik. VUES DU BORDS DU RHIN. Rheinansichten aus dem Verlag Karl Bädeker (Baedeker) in Koblenz

Beiträge zur Rheinkunde

Verfügbar unter/Available at: <https://hdl.handle.net/20.500.11970/110601>

Vorgeschlagene Zitierweise/Suggested citation:

Bodenbach, Hans-Joachim (2002): 200 Jahre Rheinromantik. VUES DU BORDS DU RHIN. Rheinansichten aus dem Verlag Karl Bädeker (Baedeker) in Koblenz. In: Beiträge zur Rheinkunde 54. Koblenz: Rhein-Museum Koblenz e.V.. S. 26-55.

Standardnutzungsbedingungen/Terms of Use:

Die Dokumente in HENRY stehen unter der Creative Commons Lizenz CC BY 4.0, sofern keine abweichenden Nutzungsbedingungen getroffen wurden. Damit ist sowohl die kommerzielle Nutzung als auch das Teilen, die Weiterbearbeitung und Speicherung erlaubt. Das Verwenden und das Bearbeiten stehen unter der Bedingung der Namensnennung. Im Einzelfall kann eine restriktivere Lizenz gelten; dann gelten abweichend von den obigen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Documents in HENRY are made available under the Creative Commons License CC BY 4.0, if no other license is applicable. Under CC BY 4.0 commercial use and sharing, remixing, transforming, and building upon the material of the work is permitted. In some cases a different, more restrictive license may apply; if applicable the terms of the restrictive license will be binding.

Verwertungsrechte: Alle Rechte vorbehalten

Bodenbach, Hans-Joachim

200 Jahre Rheinromantik. VUES DU BORDS DU RHIN.
Rheinansichten aus dem Verlag Karl Bädeker (Baedeker) in
Koblenz

200 Jahre Rheinromantik – VUES DU BORDS DU RHIN –

Rheinansichten aus dem Verlag Karl Bädeker (Baedeker) in Koblenz

von Hans Joachim Bodenbach

Das Jahr 2002 war für den Mittelrhein von ganz besonderer Bedeutung, wurde doch in zahlreichen Veranstaltungen und Publikationen an „200 Jahre Rheinromantik“ erinnert.¹ Damit sollte nicht nur auf eine der schönsten deutschen Landschaften, sondern auch auf eine Entwicklung hingewiesen werden, die mit der *Rheinreise* im frühen 19. Jahrhundert begann, in deren Folge die Reisebranche eine völlig unerwartete und bis heute anhaltende Aufwärtsentwicklung nahm. Nach neuesten Vorstellungen soll sogar der *Romantische Rhein* zwischen Bingen/Rüdesheim und Koblenz von der UNESCO als „Weltkulturerbe“ anerkannt werden.²

Rhein und Rheinromantik sind bis heute untrennbare Begriffe, die seit langem eine derartige Faszination ausüben, dass bis in unsere Tage hinein eine kaum überschaubare Zahl von Druckerzeugnissen, Katalogen und Ausstellungen realisiert wurde.³ Es mag ein glücklicher Zufall sein, dass gerade zu diesem Zeitpunkt an den Koblenzer Buchhändler Karl *Bädeker* (Baedeker) als einen der „Väter des (Rhein)-Tourismus“ und damit wohl bedeutendsten Verleger – erst von Rhein und später sogar von Weltreiseliteratur – erinnert werden kann:⁴ (Abb. 1). Hat sich doch im Jahre 1999 in einem Koblenzer Nachlass ein ganz spezielles Rheinalbum gefunden, das vermutlich seit seiner Entstehungszeit in Familienbesitz war und deshalb auch unversehrt erhalten geblieben ist. Aufgrund seiner besonderen Eigenheiten soll es hier – mit Schwerpunkt bei den im Band vorhandenen und bei Bädeker/Baedeker erschienenen Ansichten – vorgestellt werden.

1. Beschreibung des Rheinalbums VUES DU BORDS DU RHIN

In einem roten Pappeinband mit zeittypischer Riffelprägung findet sich eine bunte Mischung von Abbildungen von Burgen und Schlössern des Mittelrheins, genauer: des Flusslaufs zwischen Mainz und Köln in schön kolorierten Ansichten. Völlig unerwartet enthält das Album jedoch nicht nur Blätter eines einzigen Unternehmens, sondern ein Konvolut von Aquatinten⁵ aus zwei verschiedenen Koblenzer Verlagen, und zwar dem des Friedrich *Röhling*, aber auch von Karl *Bädeker*, obwohl beide eigentlich Konkurrenten auf dem selben Gebiet waren. Der Band trägt auf dem vorderen Umschlag eine rautenförmige Titelvignette mit Spitzenkante, dazu eine zentrale, blindgeprägte und vergoldete Beschriftung mit folgendem Text:

V U E S
DU BORDS DU RHIN

Auf einem der Vorsatzblätter liest man handschriftlich eine – vermutlich – namentliche Abkürzung und die Jahresangabe 1865. Außerdem die Ziffern *0 44*, wahrscheinlich die Anzahl der Blätter zum damaligen Zeitpunkt. Auf dem hinteren Umschlag befindet sich ein Besitzernachweis von alter Hand. Insgesamt vermisst

Abb. 1. Porträt Karl Bädeker (Baedeker) (1801–1859), Buchhändler und Verleger in Koblenz/Koblenz. (Abb. aus: Helmut Frühauf: Das Verlagshaus Baedeker in Koblenz 1827–1872. Schr. d. Rheinischen Landesbibliothek Koblenz, Nr. 2, Koblenz, 1992.)



man wichtige Angaben, wie Verfasser oder Herausgeber, Inhaltsverzeichnis, Erscheinungsort und Jahr, so dass schon deshalb eine genauere Untersuchung und Diskussion notwendig ist.⁶

2. Das Album, seine Herkunft und sein Inhalt

Der mit VUES DU BORDS DU RHIN orthographisch nicht ganz korrekte Titel (richtig: VUES DU BORD DU RHIN oder auch VUES DES BORDS DU RHIN), ist bisher in der Fachliteratur nicht bekannt.⁷ Auch eine Durchsicht gängiger Standardwerke brachte keine weiteren Hinweise.⁸ Erst das Auffinden einzelner Illustrationen in zwei der wichtigsten Fachbücher des letzten Jahrzehnts: Bingen am Rhein – Bilder einer alten Stadt – Katalog der Holzschnitte, Kupfer- und Stahlstiche und der Lithographien (Reiniger/Faust)⁹ sowie: Die Illustrierten Rhein-Beschreibungen – Dokumentation der Werke und Ansichten von der Romantik bis zum Ende des 19. Jahrhunderts, (Schmitt, 1996)¹⁰ gab Hinweise auf vergleichbare Stiche, wies somit den Weg zu bestimmten Ansichtenwerken der Koblenzer Verleger Röhling¹¹ und Bädeker.¹²

Das Rheinalbum VUES DU BORDS DU RHIN enthält insgesamt 44 altkolorierte Aquatintastiche, und zwar in einem Format, das mit (ca.) 9 x 13,5 cm (bzw. entspr. Hochformat) nur bei den Koblenzer Verlegern Röhling und Bädeker nachgewiesen ist. Der Band beginnt mit einer Abbildung der Stadt Mainz (aus dem Verlag Röhling), dann folgt schon – obwohl 100 km rheinabwärts gelegen – das Schloss Argenfels (heute Arenfels) – erschienen bei Bädeker –, als nächstes dann „Der St. Apollinarisberg“ (bei Remagen) – ebenfalls von Bädeker – und dann plötzlich „Bingen und Ruine Klopp von der Nahseite“ von Röhling. Ein Ordnungssystem ist also nicht zu erkennen. Es gibt aber auch bei den mit größter Wahrscheinlichkeit bei Bädeker verlegten, gleichformatigen *Rhein-Ansichten* (mit Abbildungen von

Mainz bis Köln) einzelne Alben, in dem die Reihenfolge der Blätter nicht unbedingt dem Rheinlauf entspricht. Darüber hinaus sind davon auch Exemplare im Handel, die in Köln beginnen und in Mainz enden, so dass man den Band sowohl in Mainz wie auch in Köln verkaufen konnte, weshalb der Verleger wohl aus kaufmännischen Erwägungen den neutralen Einbandtitel *Rhein-Ansichten* gewählt hat.¹³

Verfasser aller Zeichnungen in VUES DU BORDS DU RHIN ist der in Simmern geborene und später in Koblenz aufgewachsene Zeichner und Maler Johann Adolph (Adolf) Lasinsky.¹⁴ Er ist auch Absolvent der Düsseldorfer Malerschule. Stecher sind der Schweizer Maler, Kupferstecher und Radierer Rudolf *Bodmer* (1805–1841)¹⁵ (bei 38 Ansichten), der in Nürnberg geborene, dann aber überwiegend in Basel tätige Christian *Meichelt* (1776 bis nach 1830)¹⁶ (bei vier Ansichten) sowie der Schweizer Franz *Hegi* (1774–1850)¹⁷ (bei zwei Ansichten). Zeichner und Stecher sind jeweils auf der Platte vermerkt. Die Blätter tragen zweisprachige Bezeichnungen mit links: deutschen, rechts französischen Untertiteln in Großbuchstaben. Das Buch war deshalb wohl vorwiegend für französischsprachige Touristen gedacht, konnte aber durchaus auch ganz normal verkauft werden.

Bei den auf den Stichen vorhandenen Verlagsadressen, die ebenfalls in Schreibrschrift ausgeführt sind, finden wir eine in der Fachliteratur nicht bekannte – hier im Text aber schon erwähnte Besonderheit: Blätter aus den Verlagen Fr. (Friedrich) *Röhling* und K. (Karl) *Bädeker* in einem Band! Und das, obwohl die beiden Buchhandlungen nicht nur als Konkurrenten im selben Jahr (1827) gegründet, sondern auch räumlich in unmittelbarer Nähe positioniert waren. Röhling hatte zunächst allerdings mit der Rheinstraße 25 die günstigere Lage.

Während in VUES DU BORDS DU RHIN die von Röhling verlegten Illustrationen immer mit Fr. *Röhling* eine korrekte Anschrift tragen, finden wir bei Bädeker diverse Schreibweisen: Die meisten haben die Unterschrift *Ch. Baedeker* oder *K. Baedeker*, ein Blatt das fehlerhafte und in der Literatur bisher nicht erwähnte *K. Baedker* (bei GAUB, GUTENFELS UND DIE PFALZ) sowie *K. Boedeker* bei den vier von Meichelt stammenden Stichen!¹⁸ Eigenartigerweise taucht bei den Bädeker'schen Stichen der Umlaut „ä“ nicht auf, vermutlich, weil in französisch-sprachigen Texten unbekannt.

Die Blätter differieren auch durch die unterschiedliche Technik der Stecher, besonders bei den Meichelt'schen Ansichten wird dies deutlich, da sie mit kräftigerem Stichel ausgeführt sind und dadurch zumindest farbstärker wirken.

Eine durch den Verf. vorgenommene genaue Untersuchung der einzelnen Blätter hat zusätzlich eine bisher nicht bekannte technische Eigenschaft deutlich gemacht: Ein beachtlicher Teil der Aquatinta-Stiche zeigt gut sichtbare, quer liegende Wasserzeichen! Und das sowohl bei den Röhling'schen Blättern mit 10 von 17 Stichen (= 59%), wie auch bei den von Bädeker verkauften Ansichten: 7 von 27 Stück (= 26%). Bei Röhling finden wir als Wasserzeichen die Initiale „JW“ und die Zahl „212“, bei den von Bädeker verlegten Illustrationen gibt es folgende Buchstaben und Ziffern als Wasserzeichen: „... TMAN.0“, „... TMAN.2“, „... TMAN..8“ und „JW HA..182“. Schien es zunächst, als würden Röhling und Bädeker verschiedene Papiere verwenden, so zeigt die zuletzt genannte, jedoch ebenfalls nicht vollständige Textierung, dass beide Verlage ihre Stiche wahrscheinlich von ein und demselben Betrieb herstellen ließen. Als Druckerei hat vermutlich die Lithogr. Anstalt Gebr.

Becker in Coblenz fungiert. Besonders interessant wäre die Annahme, dass die damalige Papierfabrik ihre Produktion mit der jeweiligen Jahreszahl versehen hätte! Wir finden nämlich die Angaben „182.“ und Endziffern mit „0“, „2“, und „8“, also möglicherweise 1828, 1830 und 1832. Da die Wasserzeichen jedoch mit bis zu 1,8 cm groß und deshalb auf keinem Blatt vollständig vorhanden sind, war abzuwarten, bis irgendwann einmal in Museen oder im Kunsthandel „komplette“ Exemplare gefunden würden. Dies ist inzwischen sogar schon geschehen, da bei Druckgraphik zur Abtei (Bad) Hersfeld Wasserzeichen mit „JW 1828“ entdeckt wurden.¹⁹ Dem Deutschen Buch- und Schriftmuseum der Deutschen Bücherei in Leipzig ist es auch zu verdanken, dass inzwischen die Herkunft des Zeichens geklärt werden konnte: Es wurde von der Turkey Mill in Maidstone in der Grafschaft Kent in England verwendet.²⁰ Die Nutzung reicht sogar bis ins 20. Jahrhundert. Auch dürfte das auf den Blättern erkennbare Datum mit dem Herstellungsjahr des Papiers identisch sein.²¹ Seit kurzem gibt es einen weiteren, sicheren Nachweis: In einem durch Umfrage des Verf. bei verschiedenen [Baedeker]-Reiseführer-Sammlern aufgefundenen Exemplar der Rhein-Ansichten befindet sich ein Vorsatzblatt mit Wasserzeichen *J. Whatman, Turkey Mill* und dem Datum „1833“.²² Damit ist auch die ursprüngliche Annahme hin-fällig, hier handele es sich um Papiermaterial der deutschen Firma Zanders/Bergisch Gladbach, die tatsächlich ebenfalls Initialen beginnend mit „JW...“ verwendete. Allerdings waren bisher auch nur „JW Zanders“ bzw. „JWZ“ (= Johann Wilhelm Zanders, das sind die Anfangsbuchstaben des Firmengründers/1829) bekannt.²³

Zur näheren Datierung der Stiche im Band VUES DU BORDS DU RHIN gibt es nur einen einzigen Anhaltspunkt: Das Blatt „*Die Boosenburg bei Rüdesheim*“ ist von Lasinsky eigenhändig mit 1828 signiert. In diesem Jahr – das ist bekannt – un-ternahm der Maler (wohl im Auftrag des Frankfurter Verlegers Wilmans) eine Rhein-reise, um für ihn Zeichnungen von Burgen und Schlössern anzufertigen. Friedrich Röhling in Koblenz hatte zu diesem Verleger familiäre Beziehungen, er war ein Neffe Wilmans. Es ist sogar denkbar, dass das Koblenzer Geschäft eine Art Zweig-niederlassung des Frankfurter Stammhauses war. Insofern ist der Bezug zu den bei Röhling verlegten Stichen leicht erklärbar. Auch die Verbindung zu Bädeker ist schnell zu ziehen, wenn man die Verlagsgeschichte beider Koblenzer Unterneh-men kennt: Bädeker übernahm nämlich bereits im Jahre 1832 die Röhling'sche Verlagsbuchhandlung, dabei auch (unter Aufgabe seiner eigenen Geschäftsräume) nicht nur die von Röhling, sondern auch ganz regulär dessen Verlagsrechte, was er auch in der Koblenzer Presse bekannt machte. Somit war es ihm auch möglich, die wahrscheinlich bei der Lithogr. Anstalt Gebr. Becker in Koblenz lagernden Platten auf seine Geschäftadresse hin ändern zu lassen. Es gibt nämlich eine große Zahl von Stichen, die – mit Ausnahme dieser Verlagsangabe – ansonsten absolut identisch sind. Damit deutet sich eine Entstehung des Rheinalbums VUES DU BORDS DU RHIN für das Jahr 1832 (oder kurze Zeit später) an, als wahr-scheinlich Reste Röhling'scher Rheinansichten mit solchen aus dem Hause Bäde-ker gemeinsam in ein Album gelangt sind.

Das Koblenzer Stadtarchiv hat dankenswerter Weise im Jahre 1999 die Beziehun-gen der Verlage zueinander und auch die der verschiedenen Zeichner, Maler und Stecher untereinander untersucht und dabei insbesondere auch die Rolle der Lithogr. Anstalt Gebr. Becker deutlicher gemacht.²⁴

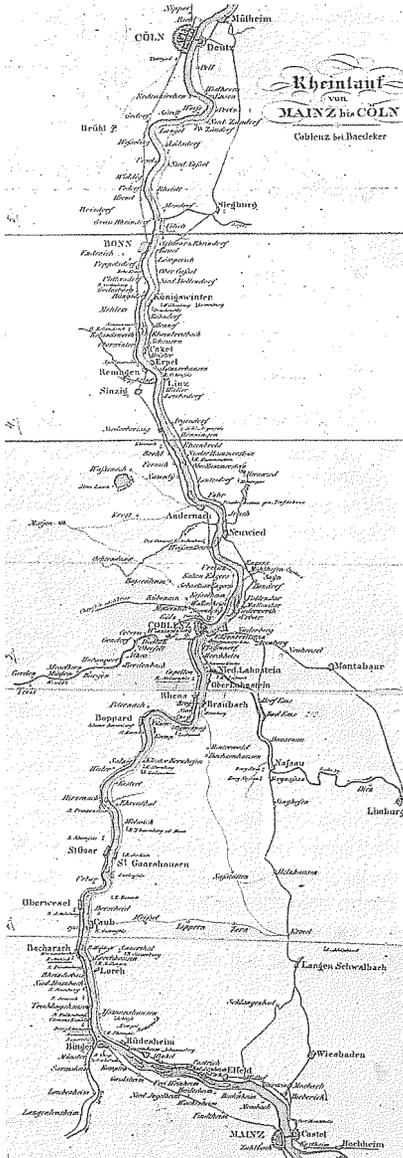
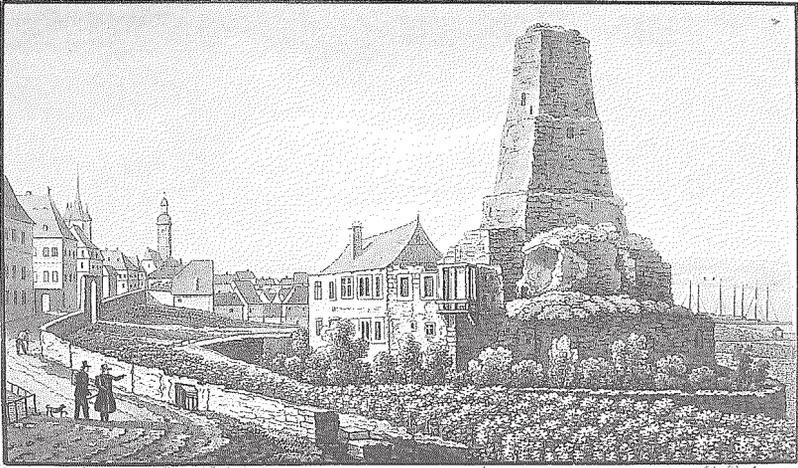


Abb 3. „Rheinlauf von MAINZ bis COLN. Coblentz bei Baedeker. Lith. von Gebr. Becker in Coblentz. Federzeichnung auf Stein.“ 47,5 x 16,5 cm. (Aus fünf Einzelkarten zusammengesetzt) O. J.

Insgesamt ist jedoch festzuhalten: Auch wenn das Rheinalbum VUES DU BORDS DU RHIN sehr viele Ansichten aus dem Koblenzer Verlag Karl Bädeker enthält, einen charakteristischen „Baedeker-roten“ Einband hat, damit die Farbe der (späteren) „red books“ (des englischen Verlegers Murray) vorwegnimmt (?), zudem auch die Blattzahl 44 (ehemals 45?) aufweist und dies sofort an Bädeker in Koblenz denken lässt, ist damit derzeit noch kein absoluter Beweis für eine derartige Herkunft zu erbringen, weil noch kein Exemplar mit Verlagsadresse Baedeker aufgefunden wurde. Allerdings sprechen mehr und mehr Kriterien dafür, dass Baedeker hier – im Sinne eines guten Kaufmanns – die von Röhling übernommenen Lagerbestände „aufgearbeitet“ hat.

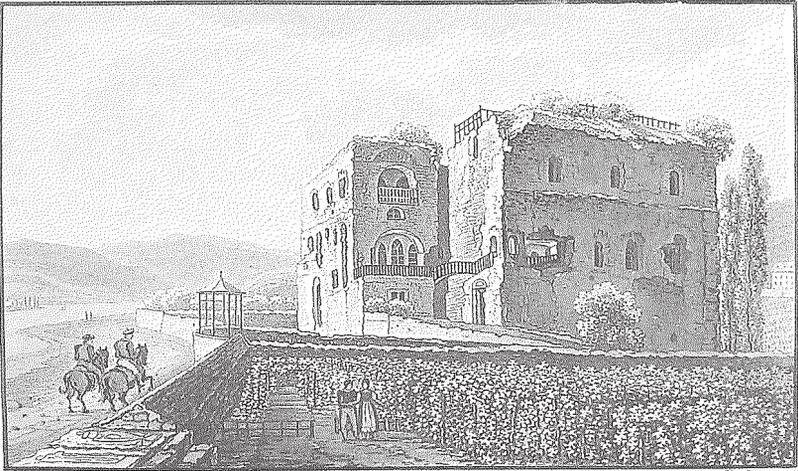
3. Die im Rheinalbum VUES DU BORDS DU RHIN vorhandenen und bei Karl Bädeker/Baedeker in Koblenz erschienenen Ansichten

Die 17 bei Röhling verlegten Blätter aus VUES DU BORDS DU RHIN konnten bereits vollständig in einem anderen Bericht publiziert werden.²⁵ Aus Anlass von „200 Jahre Rheinromantik“ sollen nun nachstehend auch die in diesem Album vorhandenen Stiche aus dem Koblenzer Verlag Karl Bädeker (Baedeker) – in geographisch richtiger Folge – d. h. von Mainz bis Köln und mit ihren deutschen Bezeichnungen in Reproduktionen wiedergegeben werden. Alle Stiche sind übrigens im Original aitkoloriert und schwarz umrandet. Zur besseren Orientierung für den Leser ist hier eine – allerdings nicht zum Album gehörende Rheinalaufkarte beigelegt.²⁶ (Abb. 3). Für die tabellarische Darstellung sind die einzelnen Blätter fortlaufend nummeriert (Abb. 4–29).



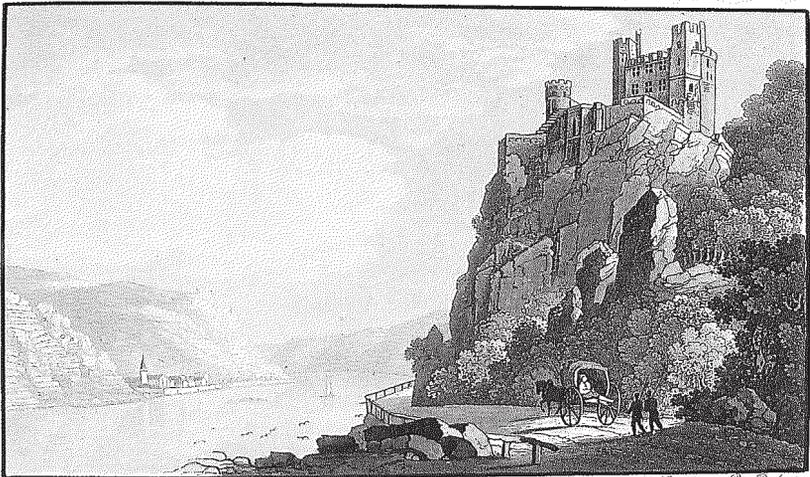
Gravé par R. Bodmer d'après J. A. Lasinsky 1828. *Gravé par R. Bodmer.*
 DIE BOOSENBURG BEI RÜDESHEIM. LE CHATEAU DE BOOS PRÈS DE RÜDESHEIM.
Culteur: Ch. Baudelot.

Abb. 4. „DIE BOOSENBURG BEI RÜDESHEIM“. Altkolorierte Aquatinta von R. Bodmer nach J. A. Lasinsky. Signiert und datiert 1828. Aus dem Rheinalbum „Vues du bords du Rhin“, um 1832.



Dessiné d'après nature par J. A. Lasinsky. *Gravé par R. Bodmer.*
 DIE BRÖMSERBURG BEI RÜDESHEIM. LE CHATEAU DE BRÖMSER PRÈS DE RÜDESHEIM.
Culteur: Ch. Baudelot.

Abb. 5. „DIE BRÖMSERBURG BEI RÜDESHEIM“. Altkolorierte Aquatinta von R. Bodmer nach J. A. Lasinsky. [1828]. Aus dem Rheinalbum „Vues du bords du Rhin“, um 1832.



Dessiné d'après nature par J. A. Lasinsky.

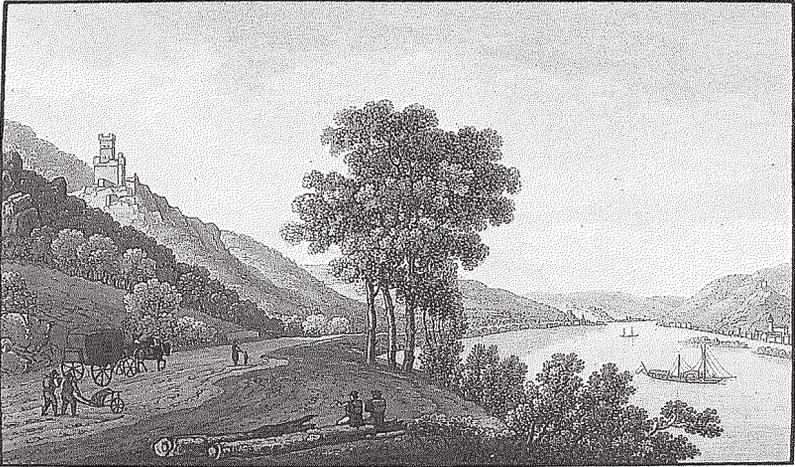
Gravé par R. Bodmer.

ANSICHT VON NEU-RHEINSTEIN
sonst Vautsberg.

VUE DE NOUVEAU-RHEINSTEIN
cité avant Vautsberg.

Coblenz: Ch. Baudelocq.

Abb. 6. „ANSICHT VON NEU-RHEINSTEIN sonst Vautsberg“. Altkolorierte Aquatinta von R. Bodmer nach J. A. Lasinsky. [1828]. Aus dem Rheinalbum „Vues du bords du Rhin“, um 1832.



Dessiné d'après nature par J. A. Lasinsky.

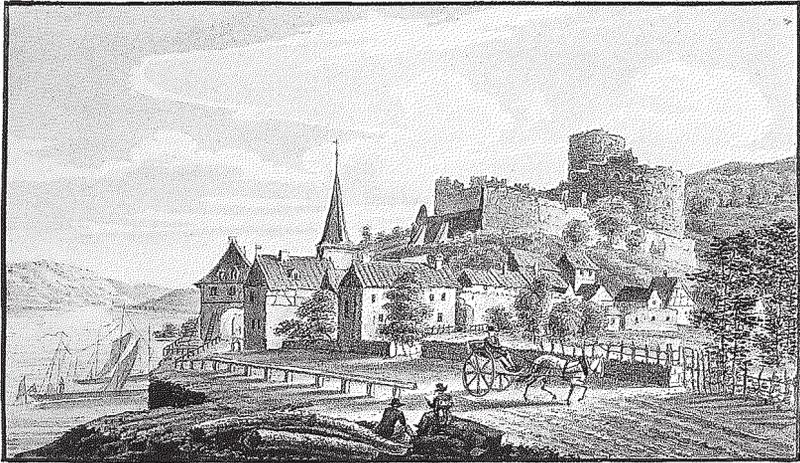
Gravé par R. Bodmer.

BURG SONNECK.

CHATEAU SONNECK.

Coblenz: Ch. Baudelocq.

Abb. 7. „BURG SONNECK“. Altkolorierte Aquatinta von R. Bodmer nach J. A. Lasinsky. [1828]. Aus dem Rheinalbum „Vues du bords du Rhin“, um 1832.



D'après nature par J. A. Lasinsky.

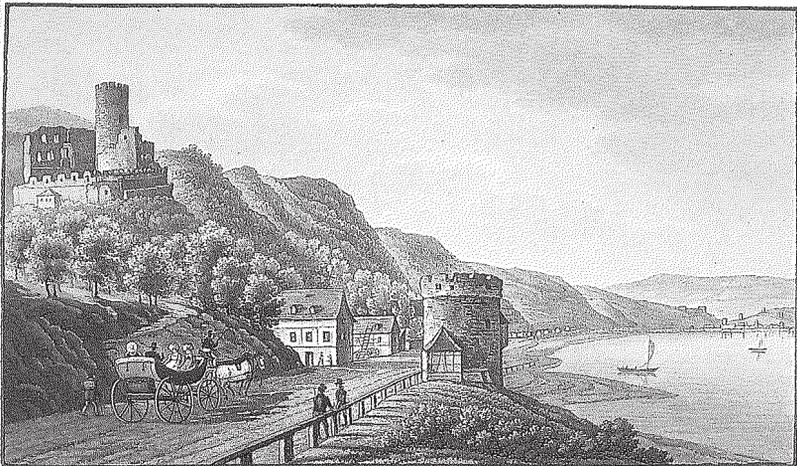
Chr. Meichelt sculp.

HEIMBACH UND RUINE HEIMBURG.

HEIMBACH ET LES RUINES DEHEIMBURG.

Collon. N. Boedeker

Abb. 8. „HEIMBACH UND RUINE HEIMBURG“. Altkolorierte Aquatinta von Chr. Meichelt nach J. A. Lasinsky. [1828]. Mit fehlerhafter Verlagsadresse: K. Boedeker. Aus dem Rheinalbum „Vues du bords du Rhin“, um 1832.



D'après nature par J. A. Lasinsky.

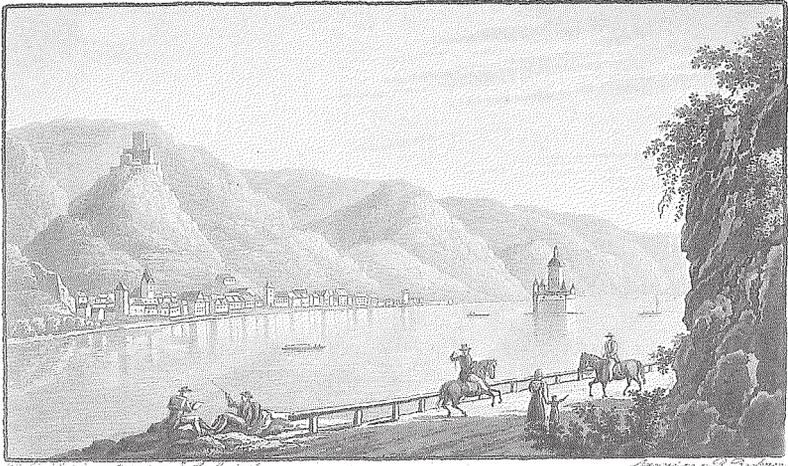
R. Bodmer sculp.

DIE RUINE FÜRSTENBERG.

LES RUINES FÜRSTENBERG.

Collon. N. Boedeker

Abb. 9. „DIE RUINE FÜRSTENBERG“. Altkolorierte Aquatinta von R. Bodmer nach J. A. Lasinsky. [1828]. Aus dem Rheinalbum „Vues du bords du Rhin“, um 1832.



GAUB, GUTENFELS UND DIE PFALZ.

GAUB, GUTENFELS ET LE PALATINAT.

Gravirte: H. Bodmer.

Abb. 10. „GAUB, GUTENFELS UND DIE PFALZ“. Altkolorierte Aquatinta von R. Bodmer nach J. A. Lasinsky. [1828]. Aus dem Rheinalbum „Vues du bords du Rhin“, um 1832.

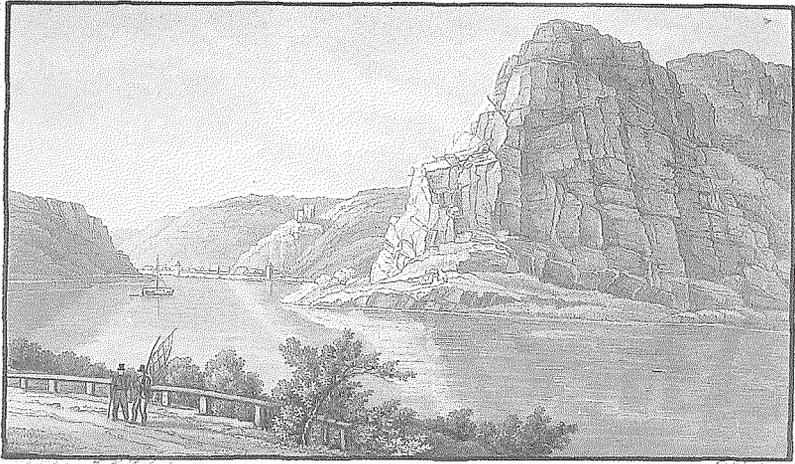


ANSICHT VON OBERWESEL.

VUE D'OBERWESEL.

Gravirte: H. Bodmer.

Abb. 11. „ANSICHT VON OBERWESEL“. Altkolorierte Aquatinta von R. Bodmer nach J. A. Lasinsky. [1828]. Aus dem Rheinalbum „Vues du bords du Rhin“, um 1832.

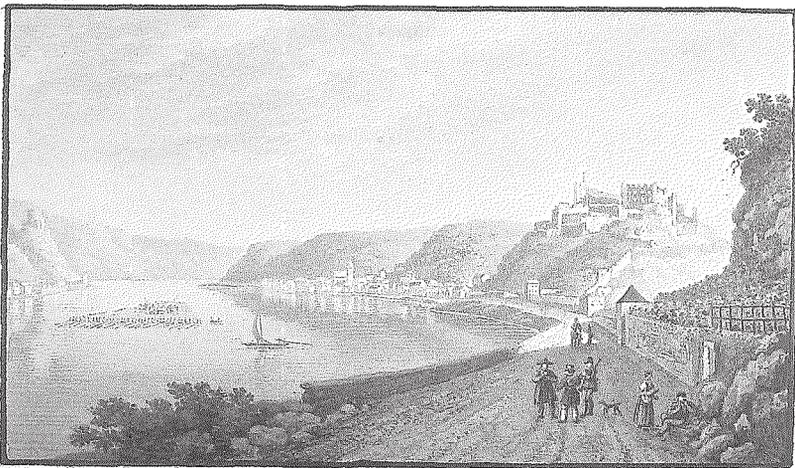


DER LURLEY FELSSEN.

LE ROCHER LURLEY.

Collon. H. C. Baudker.

Abb. 12. „DER LURLEY FELSSEN“. Altkolorierte Aquatinta von R. Bodmer nach J. A. Lasinsky. [1828]. Aus dem Rheinalbum „Vues du bords du Rhin“, um 1832.

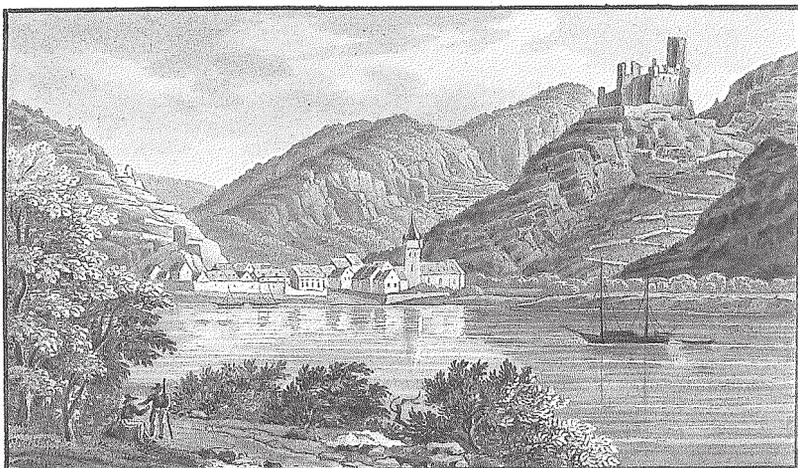


SI GOAR UND FESTE RHEINFELS.

SI GOAR ET LE FORT RHEINFELS.

Collon. H. C. Baudker.

Abb. 13. „S GOAR UND FESTE RHEINFELS“. Altkolorierte Aquatinta von F. Hegi nach J. A. Lasinsky. [1828]. Aus dem Rheinalbum „Vues du bords du Rhin“, um 1832.



Dessiné d'après nature par J. A. Lasinsky.

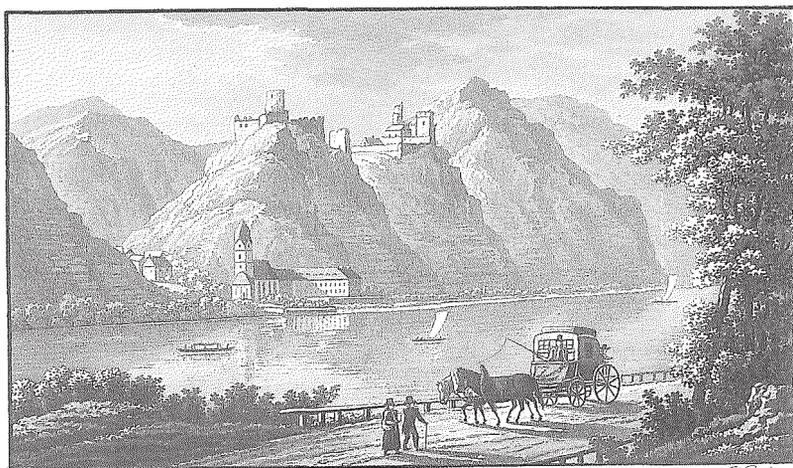
Gravé par Chr. Meichelt.

WELMICH UND DIE RUINE THURNBERG
GENANNT DIE MAUS.

WELMICH ET LES RUINES DE THURNBERG
NOMMÉES MAUS.

Collez. K. Boedeker.

Abb. 14. „WELMICH UND DIE RUINE THURNBERG GENANNT DIE MAUS“. Altkolorierte Aquatinta von Chr. Meichelt nach J. A. Lasinsky. [1828]. Mit fehlerhafter Verlagsadresse: K. Boedeker. Aus dem Rheinalbum „Vues du bords du Rhin“, um 1832.



Dessiné d'après nature par J. A. Lasinsky.

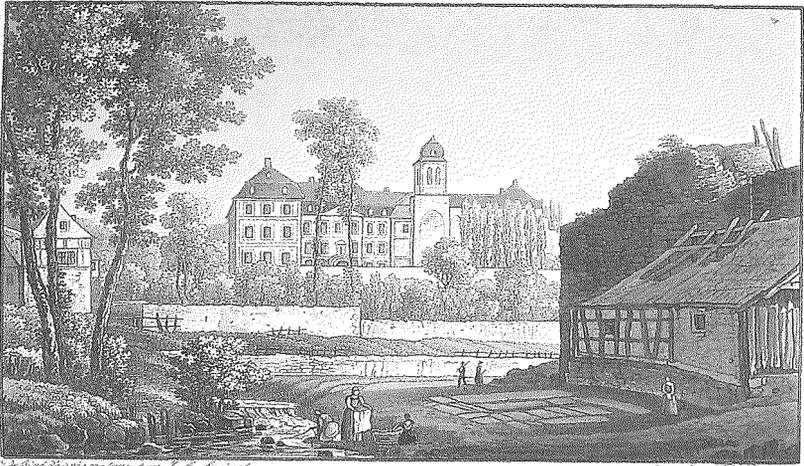
Gravé par R. Bodmer.

STERNBERG UND LIEBENSTEIN
genannt die Brüder.

STERNBERG ET LIEBENSTEIN
nommé les frères.

Collez. K. Boedeker.

Abb. 15. „STERNBERG UND LIEBENSTEIN genannt die Brüder“. Altkolorierte Aquatinta von R. Bodmer nach J. A. Lasinsky. [1828]. Aus dem Rheinalbum „Vues du bords du Rhin“, um 1832.

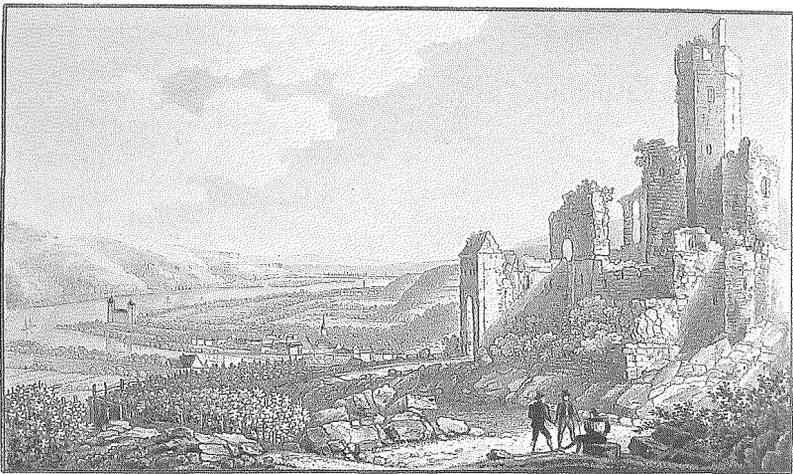


KLOSTER MARIENBERG
zu Boppard.

CONVENT DE ST. MARIE
à Boppard.

Coll. v. R. Bodmer.

Abb. 16. „KLOSTER MARIENBERG zu Boppard“. Altkolorierte Aquatinta von R. Bodmer nach J. A. Lasinsky. [1828]. Aus dem Rheinalbum „Vues du bords du Rhin“, um 1832.

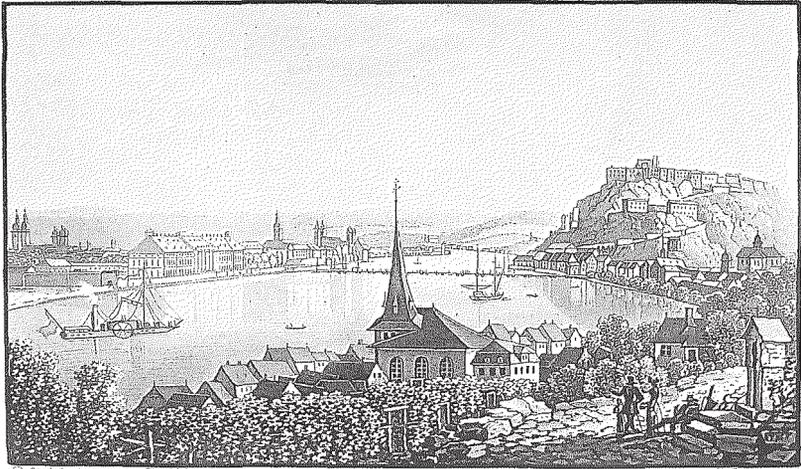


ANSICHT VON LAHNECK.

VUE DE LAHNECK.

Coll. v. R. Bodmer.

Abb. 17. „ANSICHT VON LAHNECK“. Altkolorierte Aquatinta von R. Bodmer nach J. A. Lasinsky. [1828]. Aus dem Rheinalbum „Vues du bords du Rhin“, um 1832.



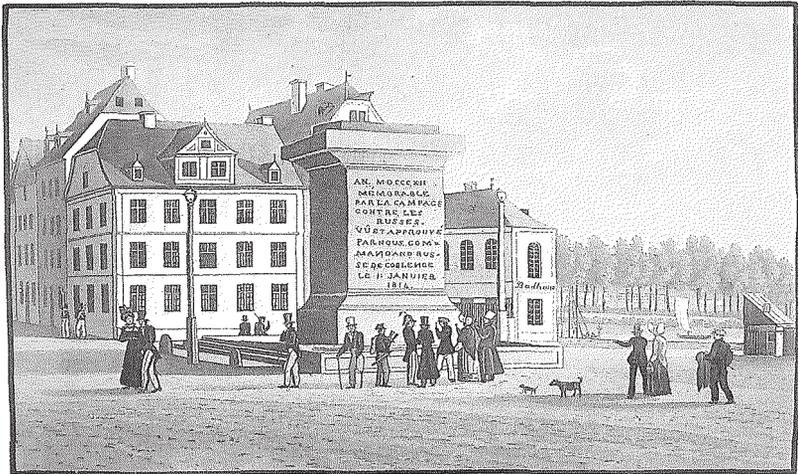
D'après la nature par J. A. Lasinsky.

R. Bodmer sculp.

ANSICHT VON COBLENZ UND EHRENBREITSTEIN, VUE DE COBLENCE ET D'EHRENBREITSTEIN.

Coblenz: Ch. Baudelot.

Abb. 18. „ANSICHT VON COBLENZ UND EHRENBREITSTEIN“. Altkolorierte Aquatinta von R. Bodmer nach J. A. Lasinsky. [1828]. Aus dem Rheinalbum „Vues du bords du Rhin“, um 1832.



D'après la nature par J. A. Lasinsky.

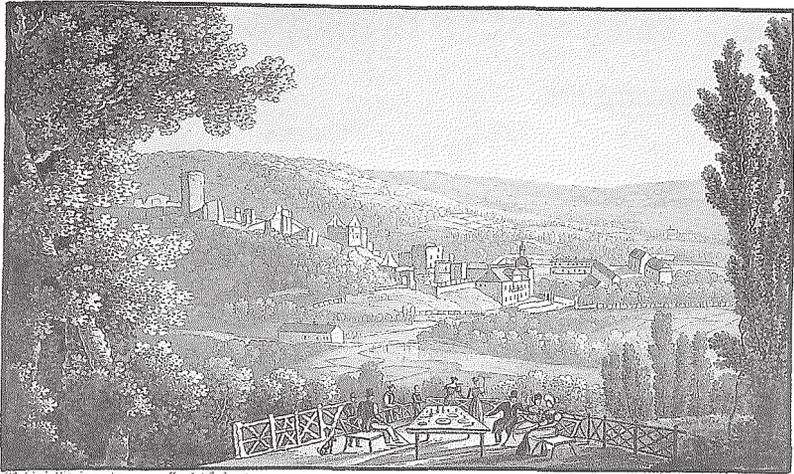
Grandjean sculp.

DER ST CASTORBRUNNEN IN COBLENZ.

LA FONTAINE DE ST CASTOR À COBLENCE.

Coblenz: Ch. Baudelot.

Abb. 19. „Der St. CASTORBRUNNEN IN COBLENZ“. Altkolorierte Aquatinta von R. Bodmer nach J. A. Lasinsky. [1828]. Aus dem Rheinalbum „Vues du bords du Rhin“, um 1832.



Dessiné d'après nature par J. A. Lasinsky.

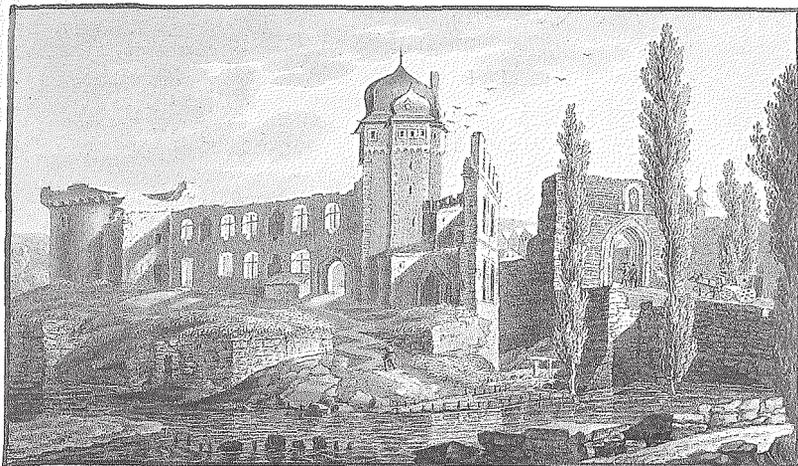
ANSICHT VON SAIN.

Gravé par R. Bodmer.

VUE DE SAIN.

Celliers, K. Boedeker.

Abb. 20. „ANSICHT VON SAIN“. Altkolorierte Aquatinta von R. Bodmer nach J. A. Lasinsky. [1828]. Aus dem Rheinalbum „Vues du bords du Rhin“, um 1832.



Dessiné d'après nature par J. A. Lasinsky.

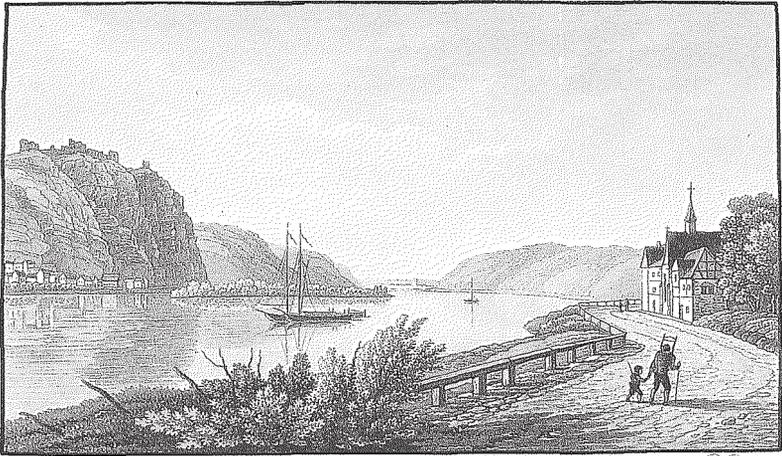
DIE RUINE DES SCHLOSSES SU ANDERNACH.

Chr. Meichelt sculp.

LES RUINES DU CHATEAU A ANDERNACH.

Celliers, K. Boedeker.

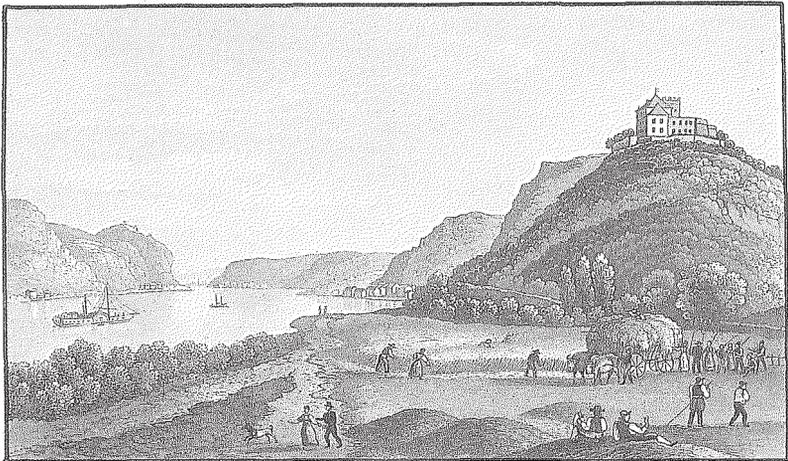
Abb. 21. „DIE RUINE DES SCHLOSSES SU ANDERNACH“. Altkolorierte Aquatinta von Chr. Meichelt nach J. A. Lasinsky. Mit fehlerhafter Verlagsadresse: K. Boedeker. [1828]. Aus dem Rheinalbum „Vues du bords du Rhin“, um 1832.



Le château de Hammerstein, par J. A. Lasinsky. *Gravé par R. Bodmer.*
RUINE DES SCHLOSSES HAMMERSTEIN. LES RUINES DU CHATEAU HAMMERSTEIN.

Colonne: H. W. Bredelker.

Abb. 22. „RUINE DES SCHLOSSES HAMMERSTEIN“. Altkolorierte Aquatinta von R. Bodmer nach J. A. Lasinsky. [1828]. Aus dem Rheinalbum „Vues du bords du Rhin“, um 1832.



Le front d'après nature par J. A. Lasinsky. *Gravé par R. Bodmer.*
SCHLOSS RHEINECK. CHATEAU DE RHEINECK.

Colonne: Ch. Bredelker.

Abb. 23. „SCHLOSS RHEINECK“. Altkolorierte Aquatinta von R. Bodmer nach J. A. Lasinsky. [1828]. Aus dem Rheinalbum „Vues du bords du Rhin“, um 1832.

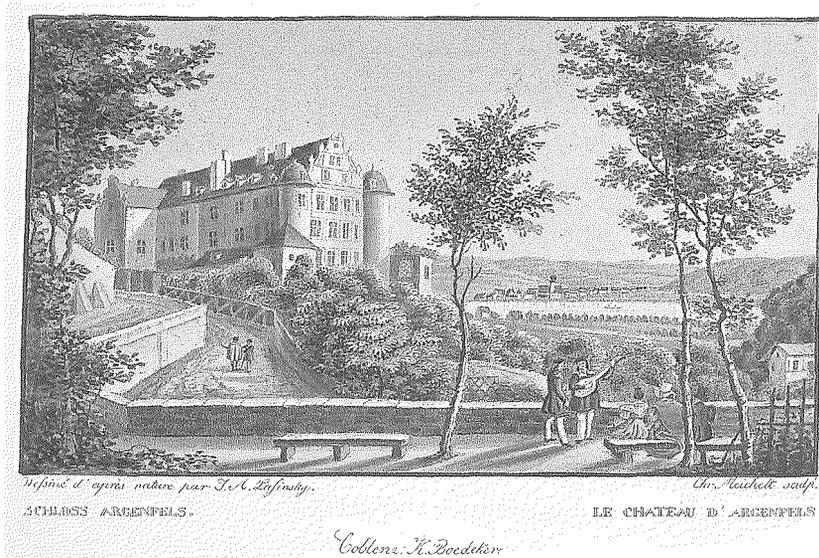


Abb. 24. „SCHLOSS ARGENFELS“. Altkolorierte Aquatinta von Chr. Meichelt nach J. A. Lasinsky. [1828]. Mit fehlerhafter Verlagsadresse: K. Boedeker. Aus dem Rheinalbum „Vues du bords du Rhin“, um 1832.

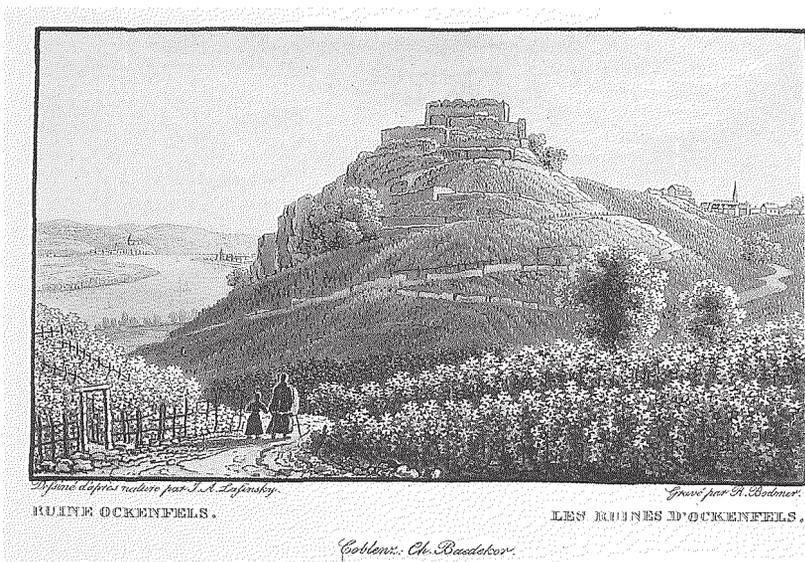
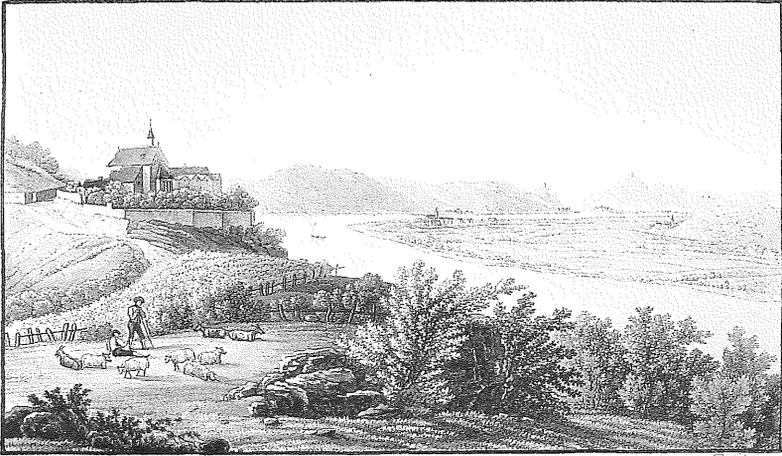


Abb. 25. „RUINE OCKENFELS“. Altkolorierte Aquatinta von R. Bodmer nach J. A. Lasinsky. [1828]. Aus dem Rheinalbum „Vues du bords du Rhin“, um 1832.



Der St. Apollinarisberg nach J. A. Lasinsky. *Gravé par R. Bodmer.*
DER ST. APOLLINARISBERG. **LE MONT DE ST. APOLLINARIS.**

Coblenz H. P. Baudiker.

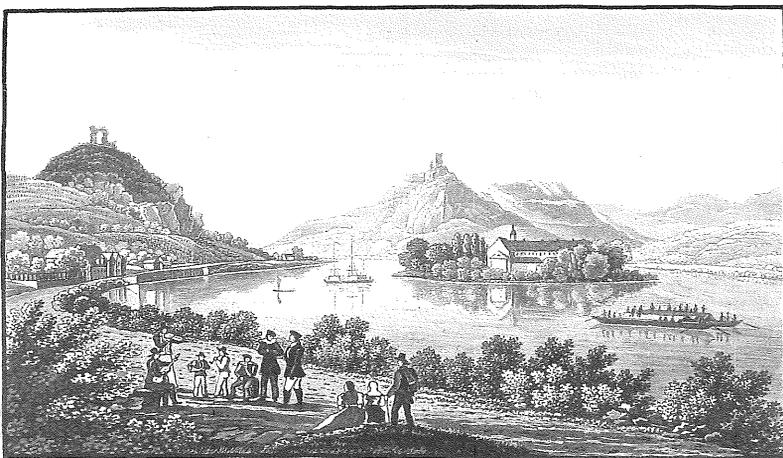
Abb. 26. „DER St. APOLLINARISBERG“. Altkolorierte Aquatinta von R. Bodmer nach J. A. Lasinsky. [1828]. Aus dem Rheinalbum „Vues du bords du Rhin“, um 1832.



Der Rolandseck nach J. A. Lasinsky. *Gravé par R. Bodmer.*
ROLANDECK. **ROLANDECK.**

Coblenz H. P. Baudiker.

Abb. 27. „ROLANDECK“. Altkolorierte Aquatinta von R. Bodmer nach J. A. Lasinsky. [1828]. Aus dem Rheinalbum „Vues du bords du Rhin“, um 1832.



Peint. d'après nature par J. A. Lasinsky.

Gravé par R. Bodmer.

ANSTICHT VON NONNENWERTH, ROLANDSECK
UND DRACHENFELS.

VUE DE NONNENWERTE, ROLANDSECK
ET DRACHENFELS.

Collonc. Ch. Baudouin.

Abb. 28. „ANSICHT VON NONNENWERTH, ROLANDSECK UND DRACHENFELS“. Altkolorierte Aquatinta von R. Bodmer nach J. A. Lasinsky. [1828]. Aus dem Rheinalbum „Vues du bords du Rhin“, um 1832.



peint. d'après nature par F. Hegi.

de gravure d'après le dessin de F. Hegi.

CÖLN.

COLOGNE.

Collonc. Ch. Baudouin.

Abb. 29. „CÖLN“. Altkolorierte Aquatinta von F. Hegi nach J. A. Lasinsky. [1828]. Aus dem Rheinalbum „Vues du bords du Rhin“, um 1832.

Es sind also (mit Ausnahme des Blattes NEUWIED, das derzeit nicht zugänglich ist) alle im Rheinalbum VUES DU BORDS DU RHIN enthaltenen und bei Bädeker erschienenen Stiche in Abbildungen vorhanden:

| Abb. Nr. | Deutscher Titel in Großbuchstaben (wie im Original) | Format der Stiche in cm | Wasserzeichen |
|----------|---|-------------------------|-----------------------------|
| 4 | DIE BOOSENBURG BEI RÜDESHEIM [Blatt mit Datierung 1828!] | 9,0 x 13,5 | |
| 5 | DIE BRÖMSERBURG BEI RÜDESHEIM | 8,9 x 13,4 | ...TMAN ... 8 |
| 6 | ANSICHT VON NEU-RHEINSTEIN sonst Vautsberg | 9,0 x 13,4 | |
| 7 | BURG SONNECK | 9,0 x 13,4 | |
| 8 | HEIMBACH UND RUINE HEIMBURG | 9,0 x 13,5 | |
| 9 | DIE RUINE FÜRSTENBERG | 8,9 x 13,4 | |
| 10 | GAUB; GUTENFELS UND DIE PFALZ | 9,0 x 13,4 | JW HA .. 182 (oder 183?) |
| 11 | ANSICHT VON OBERWESEL | 9,1 x 13,5 | |
| 12 | DER LURLEY FELSEN | 9,0 x 13,5 | |
| 13 | ST. GOAR UND FESTE RHEINFELS | 9,1 x 13,5 | |
| 14 | WELMICH UND DIE RUINE THURNBERG, genannt die Maus | 9,1 x 13,4 | |
| 15 | STERNBERG & LIEBENSTEIN, genannt die Brüder | 9,0 x 13,5 | |
| 16 | KLOSTER MARIENBERG zu Boppard | 8,8 x 13,5 | |
| 17 | ANSICHT VON LAHNECK | 9,1 x 13,5 | |
| 18 | ANSICHT VON COBLENZ UND EHRENBREITSTEIN | 9,0 x 13,5 | |
| 19 | DER ST. CASTORBRUNNEN IN COBLENZ | 9,0 x 13,6 | JW HA .. 182 |
| 20 | ANSICHT VON SAIN | 9,0 x 13,5 | ... TMAN ... 0 |
| 21 | DIE RUINE DES SCHLOSSES SU ANDERNACH | 9,1 x 13,6 | |
| 22 | RUINE DES SCHLOSSES HAMMERSTEIN | 8,9 x 13,4 | ... TMAN ... 2 |
| 23 | SCHLOSS RHEINECK | 8,8 x 13,4 | |
| 24 | SCHLOSS ARGENFELS | 9,1 x 13,5 | |
| 25 | RUINE OCKENFELS | 9,9 x 13,4 | |
| 26 | DER ST. APOLLINARISBERG | 8,9 x 13,4 | .. TMAN ... 2 |
| 27 | ROLANDSECK | 10,0 x 13,6 | |
| 28 | ANSICHT VON NONNENWERTH, ROLANDSECK UND DRACHENFELS | 8,8 x 13,7 | |
| 29 | CÖLN | 9,0 x 13,4 | ... TMAN ... 2 |

Erläuterungen:

Zeichner: J. A. LASINSKY: bei allen Ansichten

Stecher: FRANZ HEGI: 2 Ansichten: „S' GOAR UND FESTE RHEINFELS“ und „CÖLN“.

CHRISTIAN MEICHEL: 4 Ansichten: „HEIMBACH UND RUINE HEIMBURG“, „WELMICH UND DIE RUINE THURNBERG GENANNT DIE MAUS“, „DIE RUINE DES SCHLOSSES SU ANDER-NACH“ und „SCHLOSS ARGENFELS“ (alle mit fehlerhafter Verlagsadresse: Boedeker!) RUDOLF BODMER: Alle sonstigen 38 Ansichten.

Verleger: Alle Blätter: Karl Baedeker in Koblenz.

Wasserzeichen: Buchstaben und Zahlen 1,6 bzw. 1,8 cm hoch

4. Das Rheinalbum VUES DU BORDS DU RHIN im Vergleich

Wie schon erwähnt, ist der Titel des neu aufgefundenen Werkes in den einschlägigen Handbüchern nicht genannt. Allerdings gibt es nach Untersuchungen des Verfassers in der Rheinreiseliteratur (beginnend 1831) mindestens 20 Alben und Rheinreisebücher, in denen die Wörter „Bord/s“ und „Rhin“ gleichzeitig auf dem Einband zu finden sind. Dieser Nachweis und auch die Jahresangabe (1831) stützen unsere Datierung für die Entstehung des Rheinalbums VUES DU BORDS DU RHIN „um oder nach 1832“. Auch Bädeker selbst hat diese beiden Begriffe gleichzeitig in einzelnen Bänden seiner Reisebücher verwendet.²⁷ Zudem hat er identische Darstellungen von Schlössern und Burgen in den unterschiedlichsten Ansichtenwerken zum Verkauf angeboten.²⁸ Allerdings fanden sich in diesen Alben bisher immer nur Stiche mit der Verlagsadresse *K. Baedeker* (o. ä. Schreibweise) und keine von *Fr. Röhling*. Dies hat sich im Jahre 2001 geändert, als erstmals in einem neu entdeckten Exemplar der Rhein-Ansichten nicht nur Stiche aus dem Verlag Baedeker, sondern auch zwei Blätter mit Röhling'scher Adresse enthalten sind. Das schließt allerdings immer noch nicht aus, dass der (übrigens schon von anderer Seite verwendete) Titel *Rhein-Ansichten* nicht ebenfalls schon ein Sortimentsprodukt von Röhling war (und später von Bädeker weiterverwendet wurde), auch wenn noch kein Exemplar davon aufgefunden wurde. Insofern war es also richtig, verstärkt in Archiven, Museen, Kunsthandel oder Privatbesitz nach weiteren Alben und auch vergleichbaren „Mischexemplaren“ zu suchen. Es war also nach Alben zu fahnden, die folgende Merkmale gemeinsam haben:

- Aquatinta-Stiche von Mainz bis Köln
- Vorwiegend Abbildungen von Burgen und Schlössern
- Bildformat aller Illustrationen (ca.) 9 x 13,5 cm bzw. entspr. Hochformat
- „Mischexemplare“ mit Stichen aus den Koblenzer Verlagen
- Fr. Röhling und K. Bädeker in einem Band.

Nach Untersuchungen des Verfassers sind inzwischen folgende zugehörigen Verlagszeugnisse bekannt geworden:

Aus dem Verlag FR. R Ö H L I N G (ROEHLING) / Coblenz

- Einzelblätter
Aus Verlagsangebot (Röhling), heute aber auch aus aufgelösten Alben
- Alben:
 - / RÖHLING, F.
Das Rheintal von Rüdesheim bis Bonn. In malerischen Ansichten, besonders der Ritterburgen. Nach der Natur gez. von [!] J. A. Lasinsky. *In aqua tinta geätzt von R. Bodmer. Coblenz, F. Röhling. 1829.*
RÖHLING, Fr.
Das Rheintal von Rüdesheim bis Bonn. In malerischen Ansichten, besonders der Ritterburgen. Nach der Natur gez. Von [!] J. A. Lasinsky. *In aqua tinta von R. Bodmer. Koblenz. Fr. Röhling. 1829.*
[Ganz offensichtlich erschienen diese Rheinansichten (immer?) in Teillieferungen, z. B. 1. Lieferung in 12 Blatt, lose]
 - / RÖHLING, F.
Das Rheintal von Rüdesheim bis Bonn. In malerischen Ansichten. Nach der Natur gezeichnet von J. A. Lasinsky, in Aquatinta geätzt von R. Bodmer, Coblenz, Chez. F. Röhling. [O. J.]
[Mit Verlagsadresse in französischer Sprache]
 - / RÖHLING, F.
Das Rheintal von Rüdesheim bis Bonn. In malerischen Ansichten. Nach der Natur gezeichnet von J. A. Lasinsky, in Aquatinta geätzt von R. Bodmer, Coblenz, chez F. Röhling. Libraire et Marchand d' Estampes. [O. J.]
[Mit geänderter Verlagsadresse in französischer Sprache]

Aus dem Verlag K. B Ä D E K E R (BAEDEKER/BAEDECKER) / Coblenz:

- Einzelblätter (Verlagsangebot)
- Einzelblatt anonym (lt. Antiquariat von Bädeker. Probedruck?)
- Alben unter den Titeln:
 - / BÄDECKER, K.
Album des Rheins. Eine Sammlung der interessantesten Ansichten zwischen Köln, Koblenz und Mainz. Coblenz, K. Bädecker. [O. J.]
[Untertitel zusätzlich in französischer und englischer Sprache. Dabei Verlagsadresse: K. Baedecker!]
 - / BÄDECKER, K.
Das Rheintal von Mainz bis Cöln in malerischen Ansichten besonders der Ritterburgen. Nach der Natur gezeichnet von J. A. Lasinsky, in Aquatinta geätzt von R. Bodmer, Coblenz, K. Bädecker. [O. J.]
 - / BÄDEKER, K.
Das Rheintal von Mainz bis Köln. In malerischen Ansichten, besonders der Ritterburgen. Nach der Natur gezeichnet von J. A. Lasinsky. In Aquatinta geätzt [!] von R. Bodmer. 45 Blätter. K. Bädeker, [O. O., O. J.]

/ BÄDEKER, K.

Das Rheinthal von Mainz bis Köln. In malerischen Ansichten, besonders der Ritterburgen. Nach der Natur gezeichnet von J. A. Lasinsky. In Aquatinta geätzt von R. Bodmer. 45 Blätter. Coblenz. K. Bädeker. [O. J.]

/ BAEDEKER, K.

Das Rheintal von Mainz bis Köln. In malerischen Ansichten, besonders der Ritterburgen. Nach der Natur gezeichnet von J. A. Lasinsky u. A., gestochen von R. Bodmer u. A. 45 Blätter. K. Baedeker, Koblenz. 1839.

[Aufnahme weiterer Zeichner und Stecher!]

Mit größter Wahrscheinlichkeit ebenfalls im Verlag K. BÄDEKER (BAEDEKER/BAEDECKER) erschienen:

Alben:

– *Rhein-Ansichten* (Einbandtitel) [Das Rheintal von Mainz bis Köln]

Ohne Verfasser, ohne Herausgeber, ohne Ort und Jahr. Ohne Zählung. Alben mit 36, 44, 45 und 48 Blättern nachgewiesen. Einzelne Alben beginnen auch die Reihung mit Köln und enden in Mainz. Einige Exemplare mit Decken- und Rückentitel. Mit J. A. Lasinsky als Zeichner und R. Bodmer als Stecher.

(Diese Alben werden im Handel häufig auch ohne direkten Bezug zu Baedeker unter dem Namen des Zeichners, also: *LASINSKY, J. A., Ill.... Rhein-Ansichten*, angeboten. Daneben gibt es auch englisch-sprachige Ausgaben, auch solche mit dem fehlerhaften Titel: *Views on the Rine.*)

– *Rhein-Ansichten* (Einbandtitel) [Das Rheintal von Mainz bis Köln]

Ohne Verfasser, ohne Herausgeber, ohne Ort und Jahr. Mit den Zeichnern J. A. Lasinsky, G. Müller, J. J. Siegmund und den Stechern R. Bodmer, C. Dikenman, F. Hegi, H. Siegfried und J. Sperli. 45 Blatt. [Koblenz, um 1840]

– Einzelblätter (aus Alben)

Mit Sicherheit, Nachweis jedoch im Einzelfall kaum möglich, eventuell an Resten der Fadenheftung erkennbar.

„Mischexemplare“ von Alben mit Stichen aus den Verlagen F. RÖHLING und K. BÄDEKER (BAEDEKER)

(Verfasser, Herausgeber, Verleger, Ort und Jahr derzeit noch nicht bekannt. Mit großer Wahrscheinlichkeit aus dem Verlag Karl Baedeker. Vermutlich 1832 oder kurze Zeit später in den Handel gelangt, um Restposten Röhling'scher Erzeugnisse unter „Neutraltiteln“ zu vermarkten).

– Einzelblätter

Aus aufgelösten Alben. Nachweis inzwischen erstmals gelungen.

– Alben unter den Titeln:

/ *VUES DU BORDS DU RHIN*

[Das Rheintal von Mainz bis Köln].

Ohne Verfasser, ohne Herausgeber, ohne Ort und Jahr. 44 altkolorierte Blätter. Davon 17 Stiche aus dem Verlag Fr. Röhling in Coblenz und 27 Stiche aus dem Verlag K. Bädeker in Coblenz mit Verlagsadresse *Ch. Baedeker* bzw. *K. Baede-*

ker, Coblenz. 4 Blätter mit fehlerhafter Verlagsadresse *Boedeker*. Zeichner aller Blätter ist J. A. Lasinsky. Stecher sind R. Bodmer, F. Hegi und Chr. Meichelt. Zahlreiche Blätter mit Wasserzeichen, wie z. B: 212, JW, ..TMAN, 182., 0 bzw. 2.

/ LA VALLÉE DU RHIN de Rüdeshheim à Bonn.

En Vues pittoresques. Dessinés d'après nature par J:A: Lasinsky, gravées à l'eau Forte [!] par R. Bodmer.

33 Blätter in schwarz/weiß. Ohne Verfasser, ohne Herausgeber, ohne Ort und Jahr. Mit 7 Stichen aus dem Verlag Fr. Röhling und 26 Stichen aus dem Verlag K. Bädeker in Coblenz mit Verlagsadresse *Fr. Röhling* bzw. *Ch. Bädeker* oder *K. Bädeker, Coblenz*. Zeichner ist J. A. Lasinsky, Stecher sind R. Bodmer und – entgegen den Angaben im Titel – auch Chr. Meichelt.

/ *Rhein-Ansichten*. [Das Rheintal von Mainz bis Köln]

45 altgouachierte Blätter.

Ohne Verfasser, ohne Herausgeber, ohne Ort und Jahr. Mit 43 Stichen aus dem Verlag K. Bädeker, Coblenz (davon 1 Stich mit Verlagsadresse *Boedeker* und 1 weiterer Stich im abweichenden Format: 7,0 x 11,3 cm!) und 2 Stichen aus dem Verlag Fr. Röhling. Zeichner sind J. A. Lasinsky, G. Müller und J. J. Siegmund, Stecher sind R. Bodmer, Casp. Dikenman, F. Hegi, J. Sperli, J. Speerli und H. Siegfried.

Der Band mit Vorsatz, farbig und engl. ex libris (*good books & good friends*), außerdem ein Vorsatzblatt mit den Wasserzeichen: 1833 und *J. Whatman, Turkey Mill*.

Mehrere Blätter mit entspr. Wasserzeichen.

/ *Das Rheinthal von Rüdeshheim bis Bonn* [Deckeltitel]

11 Aquatintatafeln von R. Bodmer nach J. A. Lasinsky. Ledermappe mit Beilage: 19 spätere Abzüge von den Original-Platten. Koblenz. Bädeker und Röhling. [1834]

(Neufund! Zit. nach: Taschenbuch der Auktionspreise ALTER BÜCHER, Ausgabe 1993, Band 19, S. 1087. F. Radtke, Aachen, 1997).

Möglicherweise hat Bädeker auch dieses Röhling'sche Album in der Übergangszeit noch unter altem Titel kurzzeitig weitergeführt!

Die genaue Untersuchung der verschiedenen, in Frage kommenden Rheinalben und der einzelnen Blätter hat darüber hinaus weitere interessante Ergebnisse gezeigt:

Sowohl für Röhling, wie auch für Bädeker ist ganz offensichtlich J. A. Lasinsky der wichtigste Zeichner. Bei den Stechern spielt R. Bodmer diese Rolle. Während Röhling – wahrscheinlich aufgrund der nur kurzen Existenz seines Verlages nur diese beiden unter Vertrag hat, ist bei Bädeker besonders in späteren Jahren das Künstlerspektrum größer.

Röhling: Zeichner: J. A. Lasinsky (Lasinski, Lasinskj)

Stecher: R. Bodmer

Bädeker: Zeichner: J. A. Lasinsky (Lasinski, Lasinskj)

G. Müller (Muller), J. J. Siegmund

Stecher: C. Dikenman, R. Bodmer, F. Hegi, Chr. Meichelt,

H. Siegfried, J. Sperli, L. Spe(e)rli

Loreley

im Jahr der Rheinromantik 2002



Abb. 30.: „Loreley“ des Jahres 2002: Frau Eva-Maria Graw.

Bei den Untersuchungen des Koblenzer Stadtarchivs wurde auch deutlich, dass eigentlich Friedrich Röhling (von dem übrigens bis heute keine Abbildung bekannt ist) der zu Anfang viel aktivere Unternehmer war. Auf ihn gehen auch ganz offensichtlich das spätere „Standardformat“ 9 x 13,5 cm (bzw. Hochformat), aber auch die Publikation der meisten Lasinsky'schen Zeichnungen von Burgen und Schlössern dieses Formates zurück, auch wenn mit Verlagsadresse *Fr. Röhling* bisher erst 21 derartige Aquatinten aufgefunden wurden. Viele davon finden sich wahrscheinlich in den von ihm herausgegebenen französisch- bzw. mehrsprachigen Rhein-alben und auch in den von uns vorgestellten „Mischexemplaren“. Aufgrund der vom Kunsthandel nur sehr selten angebotenen Einzelblätter, müssen die meisten bei Röhling verlegten Stiche heute als ausgesprochene Raritäten gelten.²⁹ Dasselbe gilt für Bädeker'sche Blätter, soweit sie „Fehldrucke“ aufweisen und von denen es bisher nur Unikate gab: Verlagsadresse Baedker bzw. Boedeker.³⁰

Ganz offensichtlich ist Karl Bädeker (Baedeker) die Übernahme des Röhling'schen Sortimentes (zu denen auch Rheinansichten gehörten) ohne große Schwierigkeiten gelungen. Geschäftlichen Erfolg brachte vor allem die schon bei Röhling erschienene „Rheinreise“ (*Rheinreise von Mainz bis Köln. Mit 12 Ansichten merkw. Burgen in Umrissen*) des Koblenzer Schulprofessors Klein, dessen Verfasser-namen noch mehrere Auflagen beibehalten wurde. Erst 1849 trat Bädeker dann in der 6. Auflage als Bearbeiter selbst in Erscheinung. Das Unternehmen Karl Baedeker (heute nur noch mit „ae“ geschrieben) setzte seine Aufwärtsbewegung stetig und verstärkt fort. In der Folge wurde es dann mit Reise- und auch Städteführern zum bedeutendsten Reisebuchverlag Deutschlands. Schließlich wurde es zum Weltverlag mit fast Kultcharakter, ein Unternehmen, das noch heute existiert und mit seinen BAEDEKER-roten Erzeugnissen für jeden Käufer und Liebhaber einen hohen Lese- und Erinnerungswert hat.³¹

Beim Gedenken an „200 Jahre Rheinromantik“ sollte jedoch nicht vergessen werden, dass ein dankbares Erinnern vor allem den englischen Touristen gelten sollte: Sie waren es schließlich, die zu Beginn des 19. Jahrhunderts diese schöne Flusslandschaft als fast traumhaft-idealisiertes Reiseziel gewählt haben. Letztlich waren es ihre Schiffsreisen und auch die nachfolgenden Reiseberichte dazu, die den „romantischen Rhein“ in aller Welt bekannt machten, ihm dadurch auch die bis heute unverzichtbaren wirtschaftlichen Impulse gaben. Ausdruck dieser bedeutsamen Tourismus-Aktivitäten ist nicht zuletzt die regelmäßige Wahl der sog. „Loreley“. (Abb. 30).³² Sie repräsentiert nicht nur einen von Sagen umwobenen Flussabschnitt des Mittelrheins, sondern auch die romantische Landschaft, deren naturgegebene Schönheiten großen Teilen der Bevölkerung auch heute noch ein Überleben gewährleistet.

Anschrift des Verfassers:
Dr. Hans Joachim Bodenbach
Weidenweg 50
21509 Glinde/HH

Bildnachweis:

Fotos: Dr. Thomas Wiegand, Kassel

Anmerkungen und Literatur:

- ¹ GABRIELE KNOLL, Wo das Schreckliche mit dem Anmutigen wechselt. Empfindsame Reisen vom Mäuseturm bis zum Drachenfels. Der „romantische Rhein“ ist eine Erfindung des 19. Jahrhunderts, in: „Frankfurter Allgemeine Zeitung“, Ausgabe vom 17. Februar 2000, Frankfurt am Main (2000); BRIGITTE SCHERER, Ein alter Star wird neu entdeckt. Deutschland wirbt 2002 mit Rheinromantik, ebd. (Ab 2002 als Weltkulturerbe anerkannt. Anm. d. Red.)
- ² DANIELA WEINGÄRTNER, in ROSE GÖTTE (Hg.), Weiterbe Mittelrhein – Das Konzept Kulturlandschaft als Herausforderung für die Region – (Min. f. Kultur, Jugend, Familie und Frauen des Landes Rheinland-Pfalz Mainz. (O. J., 1998); ANONYM, Der Mittelrhein soll Kulturerbe werden, in: Monumente, Zeitschrift für Denkmalkultur, Heft 3/4, Seiten 35–36, 2000. Bonn. (2000). Informationen zum Projekt auch über: Gesellschaft Mensch und Natur (GMN) Rheinland-Pfalz e.V. (Tel.-Nr. 0 61 31/32 66 11)
- ³ Einige wenige Beispiele: HORST-JOHANNES TÜMMERS, Rheinromantik. Romantik und Reisen am Rhein. Köln. (1968); DERS., Der Rhein – Ein europäischer Fluss und seine Geschichte – München. (1999). KURT EITELBACH, Der romantische Mittelrhein. Ölbilder und Aquarelle aus Koblenzer und rheinischem Privatbesitz. Ausstellungskatalog Mittelrhein-Museum, Koblenz. (1983); KLAUS HONNEF, KLAUS WESCHENFELDER und IRENE HABERLAND, Ausstellungskatalog: Vom Zauber des Rheins ergriffen. Zur Entdeckung der Rheinlandschaft vom 17. bis 19. Jahrhundert, Ausstellungen Mittelrhein-Museum Koblenz, 10. September bis 25. Oktober 1992, Rheinisches Landesmuseum Bonn 11.9.–29.11.1992. München. (1992). WERNER SCHÄFKE, Rhein Romantik, Bonn. (2001). CHRISTIAN SCHÜLER – BEIGANG (Schriftl.), Das Rheintal von Bingen und Rudesheim bis Koblenz. Eine europäische Kulturlandschaft. 2 Bände. Zabern, Mainz. O. J. (2001). OLIVER BOCK und KURT L. MAYER: Im Tal der Loreley. Der Mittelrhein zwischen Bingen und Koblenz. Frankfurt am Main (2002).
- ⁴ Karl B ä d e k e r (* 3. November 1801 in Essen, † 4. Oktober 1859 in Koblenz. Familiengrabstätte in Koblenz) Buchhändler und Verleger. Verfasser und Herausgeber zahlreicher Reisebücher, Reisealben und Städteführer. Gründer des weltbekannten Reisebuchverlages KARL BAEDEKER in Coblenz. Dazu: KARL BELLINGHAUSEN, Zum 100-jährigen Jubiläum der Verlagsfirma Karl Baedeker, in: Koblenzer Heimatblatt, 4, 1927, Nr. 26, o. Pag., Koblenz. (1927); HANS BAEDEKER, Verlag Karl Baedeker, in: Leipziger Jahrbuch 1940, S. 121–124. Leipzig. (1940); ANITA MÜLLER, Der Verlag von Karl Baedeker. Geschichte und Biographie seiner Reisehandbücher. [Berlin] (1975). XVII, 106 Bl. FU, Inst. für Bibliothekarsausbildung. Diplomarbeit 1975. [Machinenschriftl.]; HELMUT FRÜHAUF, Das Verlagshaus Baedeker in Koblenz 1827–1872. Katalog zur Ausstellung der Rheinischen Landesbibliothek Koblenz, 12. Oktober 1992 bis 30. November 1992 (Schriften der Rheinischen Landesbibliothek Koblenz) Selbstverlag. Koblenz. (1992); PETER BAUMGARTEN: Baedeker [Karl Baedeker] – ein Name wird zur Weltmarke, Ostfildern bei Stuttgart (1998); DOROTHEA BESSEN, Karl Baedeker und die Reiseliteratur, in: DOROTHEA BESSEN/KLAUS WISOTZKY (Hgg.), Buchkultur inmitten der Industrie – 225 Jahre G. D. Baedeker in Essen (Veröffentlichungen des Stadtarchivs Essen, Band 3), 1. Aufl., Essen. (2000); HELMUT FRÜHAUF, Reisebeschreibungen und Reiseführer des 19. Jahrhunderts und die Rheinlande, dargestellt am Beispiel der Baedeker-Reiseführer, in: Jahrbuch für westdeutsche Jahrgeschichte, 26. Jahrgang, S. 215–251, Koblenz. [Mit sehr ausführlichen Literaturangaben] (2000); Ausst.-Faltblatt (hektographiert): Der Verleger Karl Baedeker in Koblenz. Ausstellung zum 200. Geburtstag von Karl Baedeker am 3. November 2001. Rheinische Landesbibliothek Koblenz. 3. November bis 8. Dezember 2001. Koblenz. (2001); 200 Jahre Karl Baedeker. Der Vater des Reiseführers hat Geburtstag. Die Geschichte des Verlages. Verlag Karl Baedeker, Ostfildern bei Stuttgart: BAEDEKER ONLINE: <http://www.baedeker.com/verlagsgeschichte.htm> (2002).
Zu seinem Lebenslauf:
Karl Bädeler stammte aus einer alten Buchdrucker- und Verlegerfamilie in Essen an der Ruhr. Der dortige Verlag (G. D. Baedeker) besteht inzwischen über 225 Jahre. Der Koblenzer Verleger Karl Bädeler besaß jedoch keine eigene Druckerei, ließ deshalb sogar zeitweise seine Erzeugnisse an seinem Herkunftsort Essen drucken!
Verfasser verwendet im vorliegenden Aufsatz (sofern nicht vom Produkt her anders vorgegeben) durchgängig die Schreibweise „Bädeler“. Dafür gibt für die ersten Jahrzehnte des Verlages gute Gründe: z. B. ein Selbstbildnis des Verlegers mit diese Unterschrift. Weiterhin ein Vertrag: Über-

nahme seines Sohnes Ernst als Teilhaber in das Unternehmen; mit eigenhändiger Unterschrift „Karl Bädeker“, sowie eigenhändige Signatur von 1840 als „bädeker“ in einem Exemplar der Rhein-Ansichten.

- ⁵ Unter Aquatinta (von aqua = Wasser und tinta = Färbemittel) versteht man ein „nasses“ graphisches Tiefdruckverfahren, das bereits um 1760 von Jean-Baptiste Leprince erfunden wurde. Auf eine Kupferplatte wird ein mehr oder weniger beständiges Korn (Asphalt, Harz oder Kolophonium) aufgestäubt und durch Erwärmen der Platte aufgeschmolzen. Danach wird geätzt und nach (seitenverkehrter) Zeichnung (z. B. mittels Stichel) wieder geätzt. Schließlich werden von der Platte Abdrucke gemacht. Es gibt allerdings mehrere, sich deutlich unterscheidende Verfahren. Berühmte Künstler, die sich dieser Techniken bedient haben, sind u. a. Francisco de Goya, Max Klinger, Käthe Kollwitz, Conrad Felixmüller und Pablo Picasso.
- ⁶ Sehr umfangreiche Untersuchung des Albums (auch zu technischen Details) in: HANS JOACHIM BODENBACH, Christian Meichelt. Kupferstecher und Maler in Basel, Lehrer in Lörrach, – tätig auch für den Koblenzer Verlag Karl Bädeker (Baedeker), in: Badische Heimat, Band 4/2000, S. 700–713, mit 7 Abb. Freiburg im Breisgau. (2000); DERS. in : VUES DU BORDS DU RHIN. Ein Rheinalbum des frühen 19. Jahrhunderts mit Aquatinta-Stichen aus den Koblenzer Verlagen Fr. Röbling und K. Bädeker in einem Band – Die bei Röbling verlegten Ansichten – in: Bonner Geschichtsblätter, Jahrgang 49/50, 1999/2000, Seiten 285–304 mit 19 Abbildungen. Bonn (2001). Zu 2 Abbildungen der im Verlag Fr. Röbling erschienenen Rhein-Ansichten (DER CLEMENSPLATZ IN COBLENZ und DIE MOSELBRÜCKE ZU COBLENZ) siehe auch: HANS JOACHIM BODENBACH, Friedrich Ludwin Mäckler, Stadt Baurath und Regierungsbaumeister zu Coblenz, in: Koblenzer Berichte für Wissenschaft und Kultur, Band 11, Koblenz (2002, im Druck)
- ⁷ Kein Nachweis in: WILHELM ENGELMANN (Hg.), Bibliotheca Geographica. Verzeichnis der seit Mitte des 18. Jahrhunderts bis zu Ende des Jahres 1856 in Deutschland erschienenen Werke über Geographie und Reisen mit Einschluss der Landkarten, Pläne und Ansichten. Nachdruck Medium Publishing Co, Amsterdam, Holland (1965). (Einsichtnahme in Exemplar der „Eutiner Forschungsstelle zur historischen Reisekultur“, Eutiner Landesbibliothek, Schlossplatz 4, D-23071 Eutin. Mit EDV-Datenbank zur deutschsprachigen Reiseliteratur von 1700–1810)
- ⁸ HEINZ STEINMEYER, Die Staffage der romantischen Landschaft des 19. Jahrhunderts unter besonderer Berücksichtigung der Rheinansichten. Univ. – Diss. Köln. 1927. Köln. (1927); HORST-JOHANNES TÜMMERS, Rheinromantik. Wie Anm. 3 (1968); JÖRG-ULLRICH FECHNER, Erfahrung und erfundene Landschaft: Aurelio de' Giorgi Bertola's Deutschlandbild und die Begründung der Rheinromantik. Opladen. (1974); ALEX W. HINRICHSEN, Karl Baedekers Verlagsprogramm von 1827 bis 1846 unter besonderer Berücksichtigung der Rhein- und Moselführer. In: Börsenblatt für den deutschen Buchhandel. Jg. 36, Heft 35, 1980, Beilage „Aus dem Antiquariat“, S. A 141–A 145, (1980); DERS., Baedekers Reisehandbücher, 1832–1944: Bibliographie d. dt., franz. u. engl. Ausgaben. Holzminden. (1981); GISELA ALBROD, Der Rhein im illustrierten Reisebuch des 19. Jahrhunderts. Diss. TH Aachen. Aachen. [Trotz eines beachtlichen Bildteils mit 78 Ansichten vom Mittelrhein keine Abbildung aus dem Verlag Bädeker]. (1984); ALEX W. HINRICHSEN, Baedeker-Katalog. Verzeichnis aller Baedeker-Reiseführer von 1832–1987. Mit einem Abriss der Verlagsgeschichte mit 39 Abbildungen von Titelblättern und Umschlagvarianten, mehreren Tabellen und Beispielen von Werbeanzeigen, sowie einem Porträt des Verlagsgründers, Holzminden. (1988); FRANZ-JOSEF WEIHRAUCH, Geschichte der Rheinreise 1770–1860. Politik, Kultur, Ästhetik und Wahrnehmung im historischen Prozess. Diss. Marburg, 553 Seiten. [Mit sehr umfangreichen Literaturangaben. Ausführlich auch zu Bädeker und dessen Reiseliteratur] Darmstadt. (1989); IRENE KIEFER, Reisepublizistik und Ent-Privilegierung des Reisens im 19. Jahrhundert, aufgezeigt am Beispiel Baedeker. [Karl Baedeker] 252 S., Ill., Univ.-Diss. Salzburg. (1989); ALEX W. HINRICHSEN, Baedekers's Reisehandbücher 1832–1990. Bibliographie 1832–1944. Verzeichnis 1949–1990. Verlagsgeschichte mit Abbildungen und zusätzlichen Übersichten. 2. Aufl. Bverm. (1991) HELMUT FRÜHAUF, Das Verlagshaus [Karl] Baedeker in Koblenz 1827–1872. Katalog zur Ausstellung der Rheinischen Landesbibliothek Koblenz, 12. Oktober 30. November 1992. (Schriften der Rheinischen Landesbibliothek Koblenz) Selbstverlag. Koblenz (1992); JÜRGEN HESPE, zwei Buchausstellungen in Koblenz: Das Verlagshaus Baedeker 1827–1872 und Zimelien aus sieben Jahrhunderten, in: Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel Nr. 95 vom 27. November 1992, S. A 468–A 471. Frankfurt am Main. (1992); RICHARD W. GASSEN und BERND W. HOLOCZEK, (Hgg.), Mythos Rhein, (1): Ein Fluss – Bild und Bedeutung, (2): Ein Fluss

- ohne künstlerische Gegenwart, (3): Ein Fluss im Fokus der Kamera, (4): Ein Fluss in Kitsch und Kommerz, Heidelberg. (1992); KLAUS HONNEF, KLAUS WESCHENFELDER und IRENE HABERLAND, Vom Zauber des Rheins ergriffen. Zur Entdeckung der Rheinlandschaft vom 17.–19. Jahrhundert. [mit Ausstellungen in Koblenz und Bonn], München. (1992); GÖTZ WEIHMANN, Der Mann, der den Reiseführer erfand. [Karl Baedeker], in: Tours 1993, 4, S. 128–129. (1993); WERNER SCHÄFKE und IRENE BODSCH (Hgg., Bearb.: B. ALEXANDER u. a.), Der Lauf des Rheins. Der Mittelrhein in illustrierten Reisebeschreibungen, Alben, Panoramen und Karten des 17. bis 19. Jahrhunderts aus den Beständen der Bibliothek und der Graphischen Sammlung des Kölnischen Stadtmuseums, der Stadthistorischen Bibliothek Bonn und des Stadtmuseums Bonn. Köln und Bonn. (1993); UWE SCHWARZ, Die Rheinpanoramen – Ausdruck der Rheinromantik und Reiselust im 19. Jahrhundert, in: LOTHAR ZÖGNER (Hg.): Flüsse im Herzen Europas. Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz. Ausst.-Katalog. Berlin. (1993); JOHN R. GRETTON, Baedeker's guidebooks. A checklist of English – language editions 1861–1939. 1. publ. Dereham (1994); ALFRED SATTLER, Rheinpanoramen. Reisehilfen und Souvenirs. Katalog zu der Ausstellung in der Universitäts- und Stadtbibliothek Köln, 7. Mai bis 24. Juli 1993. (Schriften der Universitäts- und Stadtbibliothek Köln, 3) 2. verb. Aufl., Köln. (1994); HANS M. SCHMIDT: Malerisch und romantisch. Rheinansichten des 19. Jahrhunderts, in: Der Rhein – le rhin – de Waal, Köln 1995. (Kataloge des Rheinischen Landesmuseums, Bonn, 2, S. 161–171) (1995); UTZ KASTENHOLZ, Film: Rhein und Romantik: zwischen Bingen und Koblenz. Ein Film von Utz Kastenholz. Südwestfunk. Auch auf Video. Mainz.(1996); PETER BAUMGARTEN: Baedeker – ein Name wird zur Weltmarke (Die Geschichte des Verlages [Karl Baedeker]) 1. Auflage. Ostfildern bei Stuttgart.(1998); BAEDEKERS, MURRAY'S General Guides. A selection of Baedeker's, Murray's and General Travel guides. 1998. London. (1998); KLAUS WESCHENFELDER (Hg.), Mittelrhein-Museum Koblenz. Die Gemälde, Aquarelle und Zeichnungen des 19. Jahrhunderts. Bestandskataloge des Mittelrhein-Museums Koblenz, Band VI. Koblenz. (1999); HORST-JOHANNES TÜMMERS, Der Rhein, wie Anm. 3; FRITZ HELLWIG und HELMUT FRÜHAUF: Welterbe Mittelrhein in illustrierten Büchern (dokumentiert aus Werken der ehem. Sammlung Hellwig). Begleitheft zur Ausstellung in der Rheinischen Landesbibliothek Koblenz. (Anlässlich der Wiedereröffnung der Rheinischen Landesbibliothek am 27. September 1999. Ausst. vom 29. September bis 27. November 1999) [Gleichzeitig Ankauf wichtiger Werke – auch zur Romantik des Mittelrheins] Koblenz. (1999); DERS., Reisebeschreibungen und Reiseführer. (2000), wie Anm. 4; MICROSOFT: Kapitel: Baedeker, Karl, in: Microsoft® Encarta® Online Encyclopedia. Microsoft Corporation. (<http://encarta.msn.com>). (2002).
- ⁹ Mit 380 Abb. von Veduten und ca. 250 Buchtiteln. Bad Kreuznach: Reiniger (1994)
- ¹⁰ Mit Beschreibung von 283 durchgesehenen Werken und Erfassung von ca. 10.000 Ansichten! Köln, Weimar, Wien. Städteforschung: Reihe C, Quellen, Band 7. Köln. (1996)
- ¹¹ REINIGER/FAUST, wie Anm. 9. Abbildung „Bingen und Ruine Klopp von der Nahseite“ (Verleger: Fr. Röbling, Coblenz) auf Seite 182. Abbildung „Ruine Ehrenfels und der Mauesethurm“ (Verleger: K. Baedeker, Coblenz) auf Seite 183.
- ¹² MICHAEL SCHMITT, wie Anm. 10. Abbildung 141: „Sternberg und Liebenstein“ (aus einem Exemplar der *Rhein-Ansichten*) Außerdem auf Seiten 360–365: Ansichtenwerk „163“; LASINSKY, JOHANN ADOLPH u. a. (Illustr.) *Rhein-Ansichten* [Das Rheinthal von Mainz bis Köln] Koblenz, 1834, K. Bädeker. (Enthält die Texte zu 45 Abbildungen).
- ¹³ Wie Ex. Sign. 99/1444 SOM (mit 44 Blättern) in der RLB Koblenz. Mehrere Alben übrigens unter dem Titel *Rhein-Ansichten* in öffentlichen Bibliotheken (z. B. RLB Koblenz, Stadtmuseum Köln). Die bisher eingesehenen Bände enthielten ausschließlich Ansichten aus dem Verlag Bädeker (in Coblenz). Erst im Jahre 2001 wurde durch Verf. ein Exemplar ausfindig gemacht, das auch 2 Ansichten aus dem Verlag Röbling enthält. Lt. SCHMITT (wie Anm. 10) kann aber Bädeker noch nicht mit absoluter Sicherheit als Vertriebsunternehmer nachgewiesen werden, da er selbst diesen Titel in seinem Programm nicht führt und sich in Deutschland auch noch kein Band mit entspr. Verlagsadresse gefunden hat. Allerdings gibt es im Kölner Stadtmuseum 1 Exemplar der *Rhein-Ansichten* mit einer persönlichen Widmung von „bädeker 1840“ (Sign. KSM R 45), was nach Ansicht des Verfassers den schon von W. Schmitt geäußerten Schluss nahelegt, dass auch diese Reihe [von Mainz bis Köln] von Bädeker, und zwar unter der schon genannten Titelprägung *Rhein-Ansichten* in den Handel gebracht wurde. (Freundl. Hinweis auf dieses Exemplar von Frau Beatrix Alexander, Kölner Stadtmuseum, mit Schr. vom 26. Oktober 1999).

- ¹⁴ Literatur zu Johann Adolph (Adolf) Lasinsky (1808–1871): G. K. NAGLER, Neues Allgemeines Künstler-Lexikon. 1. Auflage. 22 Bände, 1835–1852. Linz a. d. D. 2. Auflage. Band 8, S. 246. Linz. (1906); ADOLF JUNGJOHANN, Koblenzer Maler vor 100 Jahren. Beiträge zur Geschichte der Koblenzer Malerei in der ersten Hälfte des neunzehnten Jahrhunderts. Koblenzer Museumsverein. Koblenz. (1929); THIEME/BECKER (Hg. HANS VOLLMER), Allgemeines Lexikon der bildenden Künstler von der Antike bis zur Gegenwart. Bände 1–37. Leipzig. 1907–1950. Div. Nachdrucke. Neueste Ausgabe 1999; IRENE MARKOWITZ, Rheinische Maler im 19. Jahrhundert, in: EDUARD TRIER und WILLY WEYRES (Hgg.): Kunst des 19. Jahrhunderts im Rheinland. In fünf Bänden. Band 3, S. 214, Düsseldorf (1979); HELMUT BÖRSCH-SUPAN, Aufblühen der Landschaftsmalerei im Rheinland. In: Kunst des 19. Jahrhunderts. In fünf Bänden. Band 3, S. 223, 226–227, wie vor; BERND BRAUKSIEPE und ANTON NEUGEBAUER, Künstlerlexikon Rheinland-Pfalz. Maler und Grafiker von 1450–1950. S. 137. Mainz.(1986); Lexikon der Düsseldorfer Malerschule (in 3 Bänden), Hg.: Kunstverein Düsseldorf im Ehrenhof und Galerie Paffrath, Düsseldorf, München (1998); KLAUS WESCHENFELDER (Hg.), Mittelrhein-Museum Koblenz. Die Gemälde, Aquarelle und Zeichnungen des 19. Jahrhunderts. Bestandskataloge des Mittelrhein-Museums Koblenz, Bd. VI, S. 67, 103, 112, 244, 600–601, 49–50. Koblenz. (1999); ANTON NEUGEBAUER und NORBERT SUHR: Burgenromantik, Darstellungen der Brüderpaare Lasinsky und Lindenschmit, Landesmuseum Mainz, Graphische Sammlung, 10. Mainz (1999).
- Literatur zu Rudolf Bodmer (1805–1841): THIEME/BECKER (Hg. HANS VOLLMER), Künstlerlexikon. Wie Anm. 14; SAUR K. G., Allgemeines Künstler-Lexikon. Die Bildenden Künstler aller Zeiten und Völker. Band 12. S. 91. K. G. Saur, München, Leipzig. (1996); AKL = Allgemeines Künstler-Lexikon. Auf CD-ROM. 8. Ausgabe, München (1999); Allgemeines Künstlerlexikon. Biobibliographischer Index. A-Z. Band 2 K. G. SAUR, München, Leipzig (1999).
- ¹⁶ Literatur zu Christian Meichelt (1776 bis nach 1830): G. K. NAGLER, Neues Allgemeines Künstler-Lexikon, wie Anm. 14; THIEME/BECKER, Künstlerlexikon. Wie Anm. 14; zuletzt und zusammenfassend: HANS JOACHIM BODENBACH, Christian Meichelt, Kupferstecher und Maler in Basel, Lehrer in Lörrach, – tätig auch für den Koblenzer Verlag Karl Bädeker (Baedeker), wie Anm. 6.
- ¹⁷ Literatur zu Franz Hegi (1774–1859): THIEME/BECKER: Künstlerlexikon. Wie Anm. 14; H. APPENZELLER, Der Kupferstecher Franz Hegi von Zürich. Sein Leben und seine Werke. Beschreibendes Verzeichnis seiner sämtlichen Kupferstiche. [Mit einem Porträt des Künstlers]. Zürich 1906. Reprint, Genève. (1979); M. G. DÖNZ-BREITMAIER, Franz Hegi und sein Kreis. Chur. (1944); Biografisches Lexikon der Schweizer Kunst. Unter Einschluss des Fürstentums Liechtenstein. Dictionnaire biographique de l'art suisse, Dizionario biografico dell'arte svizzera. Zürich und Lausanne. Band L-Z. S. 693 f. Zürich (1998).
- ¹⁸ Abbildung der 4 Meichelt'schen Stiche (*HEIMBACH UND RUINE HEIMBURG, WELMICH UND DIE RUINE THURNBERG GENANNT DIE MAUS, DIE RUINE DES SCHLOSSES SU ANDERNACH, SCHLOSS ARGENFELS*) bei BODENBACH, Meichelt, wie Anm. 6.
- ¹⁹ THOMAS WIEGAND: Freundl. Mitt. von Herrn Dr. Thomas Wiegand, Kassel (Unpubliziert).
- ²⁰ Expertise des Deutschen Buch- und Schriftmuseums der Deutschen Bücherei Leipzig, Papierhistorische Sammlungen. Mitt. vom 8. Juni 2001 an den Verfasser.
- ²¹ Wie vor.
- ²² Umfrage des Verf. bei Baedeker-[Reiseführer-]Sammlern. Adressennachweis in: Sammler-Adressbuch Alte Bücher-Graphik 2000/1. (2001).
- ²³ Zu diesen Wasserzeichen auch: In *Bausch und Bogen. Schöpfsiebe und Wasserzeichenpapier in der Stiftung Zanders. Stiftung Zanders. Papiergeschichtliche Sammlung.* Bergisch Gladbach (1997).
- ²⁴ PETER KLEBER: Ausarbeitung des Koblenzer Stadtarchivs vom 11. November 1999. Mit Dank des Verfassers für die ausführliche Untersuchung anhand der im StaK vorhandenen Akten und des dortigen Zeitungsarchivs. Eine vollständige Untersuchung und Beschreibung der Röhling'schen Lebens- und Verlagsgeschichte steht übrigens noch aus, da Röhling nach seiner (nicht konkursbedingten) Geschäftsaufgabe spurlos verschwand.
- ²⁵ *Abbildungen der bei Röhling erschienenen Rhein-Ansichten können wie folgt nachgewiesen werden:* 17 Stück in Bonner Geschichtsblätter 1999/2000 (2001), wie Anm. 6, und 2 Stück in: HANS JOACHIM BODENBACH, Friedrich Wilhelm Ludwin Mäckler, Stadt Baurath und Regierungsbaumeister zu Coblenz, wie Anm. 6.

- ²⁶ Solche Rheinlaufkarten wurden sowohl von Röhling, wie auch von Bädeker verkauft. Sie lagen auch verschiedenen Rheinreisebüchern bei. So befindet sich z. B. auch eine solche – wohl identische Faltkarte – mit dem Titel „Rheinlauf von Mainz bis Cöln. Coblenz bei Baedeker“ in einem Exemplar der Klein’schen „Rheinreise“ [1828] (Signatur 26/46). Freundl. Mitt. der Stadtbibliothek Mainz vom 20. Oktober 1999.
- ²⁷ Baedeker: z. B.: „*Les bords du rhin de Bâle à la frontière de Hollande, 4. Aufl. Coblenz, 1859*“.
- ²⁸ Wie Anm. 9–12.
- ²⁹ Solche Aquatinta-Stiche aus dem Koblenzer Verlag Fr. Röhling sind selten. Zu diesem Zweck wurde vom Verfasser eine entspr. Untersuchung im Kunsthandel durchgeführt: Es wurden die Verkaufskataloge eines renommierten Antiquariats – auch mit Spezialisten zu Rhein und Mosel (STRUCK Berlin/Koblenz) – aus fast 25 Jahren durchgesehen: Von den 17 in VUES DU BORDS DU RHIN enthaltenen Ansichten aus dem Verlag Fr. Röhling, Coblenz, wurden in dieser Zeit nur 3 verschiedene Illustrationen angeboten. (Bingen, Bacharach und Moselbrücke Coblenz). Darüber hinaus wurde allerdings auch mit „Ruine Ockenfels“ ein Blatt annonciert, das im Album nicht enthalten ist.
- ³⁰ Von den Meichelt’schen Stichen mit Verlagsadresse K. Boedeker, sowie dem Bodmer’schen Blatt mit K. Baedker als Verleger, ist bisher nur ein einziges weiteres Exemplar mit der Verlagsadresse Boedeker aufgefunden worden. (In einem Ex. der Rhein-Ansichten).
- ³¹ Der Verlag Karl Bädeker benutzt heute nur noch den warenzeichenrechtlich geschützten Namen BAEDEKER, d. h., ausschließlich die Schreibweise mit „AE“. Er ist – besonders auch im historischen Bezug – deutlich vom Verlag (mit Druckerei) G. D. Baedeker in Essen (zeitweise auch in Duisburg) zu unterscheiden, der kürzlich sein 225-jähriges Bestehen feiern konnte. Karl Bädeker, der eigentlich ein Nachkomme dieses Unternehmens war, ließ zeitweise dort auch seine Verlags-erzeugnisse drucken. Beide Unternehmen, d. h. der sehr viel ältere Firma G. D. Baedeker in Essen wie auch der Verlag Karl Baedeker in Ostfildern bei Stuttgart (davor Coblenz/Koblenz, Leipzig, Malente und Freiburg i. Br.) sind jedoch nicht mehr in Familienbesitz.
- ³² Der Verkehrsverein Loreley – Burgenstraße e.V. (56346 St. Goarshausen am Rhein, Dolkstraße 3) hat dankenswerterweise das abgedruckte Foto zur Verfügung gestellt.